



MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Maria Dorfner beging 25-jähriges Dienstjubiläum



Bürgermeister Johann Springer und Heimleiterin Sigrid Seghuttera gratulierten Maria Dorfner zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Vor kurzem konnte Maria Dorfner ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Mitarbeiterin im Seniorenheim St. Josef in Ritzing begehen. Bürgermeister Johann Springer und die Leiterin des Seniorenheimes, Sigrid Seghuttera, gratulierten der Jubilarin, die derzeit ihre Altersteilzeit in der Freistellungsphase wahrnimmt.

Maria Dorfner, am 01.02.1954 in Birnbach geboren, wurde am 18. Juni 1990 von Bürgermeister Frank Werner als Halbtagskraft für den Bereich Hauswirtschaft – Küchen- und Putzdienst – eingestellt. Sie war 25 Wochenarbeitsstunden im Einsatz. Zum 1. Januar 2001 stellte die Gemeinde den Stundenlohn auf Monatslohn um, am 1. März 2007 reduzierte sich die Wochenarbeitszeit auf 20 Stunden. Genau zwei Jahre später ging die Jubilarin in Altersteilzeit auf sieben Jahre, wobei zunächst dreieinhalb Jahre als Arbeitsphase galten, der für weitere dreieinhalb Jahre die Freistellungsphase folgte. Am 1. März 2016 beginnt die Rentenzeit. In ihrer 25-jährigen Dienstzeit hat die Jubilarin fünf Vorgesetzte und drei Bürgermeister erlebt. Ab 1998, als die Mellersdorfer Schwestern von ihrem Orden aus dem Seniorenheim abberufen wurden, war sie vornehmlich in der Küche tätig.

Bürgermeister Johann Springer würdigte Maria Dorfner als überaus fleißig und korrekt. Im Namen der Gemeinde sprach er für ihr verdienstvolles Wirken Dank und Anerkennung aus und überreichte eine Urkunde. *Text und Foto: Hans Schaffarczyk*

20 Absolventen in Berufsleben entlassen



Klassenlehrer Christian Allramseder (l.), Rektor Rainer Lehner (hi.v.l.) und die beiden Bürgermeister Elmar Buchbauer und Johann Springer gratulierten den besten drei Quali-Absolventen Nikolas Moser, Magdalena Garhammer und Justin Müller (vorne ab 2.v.l.)

20 Schülerinnen und Schüler der Inntal-Mittelschule haben es geschafft und ihren Schulabschluss in der Tasche. 19 von ihnen stellten sich den Anforderungen zum Qualifizierenden Hauptschulabschluss und konnten die Prüfungen mit Erfolg abschließen. Rektor Rainer Lehner zeigte sich stolz auf die 100-Prozent-Quote sowie die Tatsache, dass alle eine Ausbildungsstelle haben oder weiterführende Schulen besuchen und gratulierte seinen Entlassschülern zu ihren Leistungen. Justin Müller, Nikolas Moser und Magdalena Garhammer konnten sich als die drei Besten, neben den Zeugnissen noch über Gutscheine seitens des Elternbeirats freuen.

Rektor Lehner verglich die Schulzeit mit einer Zugfahrt, bei der die Jugendlichen nun den Zielbahnhof erreicht haben. Keiner blieb am Bahnhof zurück und die Weichen müssen nun

Mitteilung der Gemeindeverwaltung Kirchdorf a. Inn:



Zum 01. Juli 2015 wurden neue Öffnungszeiten festgesetzt. Das Rathaus hat geöffnet:

Montag, Dienstag und Mittwoch:
von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag:
von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag:
von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr.

Außerhalb dieser Öffnungszeiten stehen Ihnen die Mitarbeiter der Verwaltung nach Terminvereinbarung ebenfalls gerne zur Verfügung.

Bitte haben Sie Verständnis für die Änderung.

Johann Springer, Erster Bürgermeister

neu gestellt werden für die Weiterfahrt in die Zukunft. Er gab den Absolventen mit auf den Weg, dass sie nicht für die Schule sondern für das Leben gelernt haben und weiterlernen müssen, was vielen erst später einleuchtet, wie Lehner aus Erfahrung wusste. Humorisch ging er auch auf den Spruch "Wer den Himmel auf Erden sucht, hat beim Erdkundeunterricht geschlafen" ein, sprach von vielen Tipps und Wissen, das den Kindern während der Schulzeit vermittelt wurde und wünschte ihnen für die Zukunft stets in den richtigen Zug einzusteigen und sich ein Stück Himmel auf Erden zu schaffen. Außerdem sollten die Absolventen ihre Möglichkeiten ausschöpfen, erarbeiten und entdecken, um auch hohe Erwartungen zu erfüllen und ständig ihr Wissen erweitern.

Bürgermeister Johann Springer gab den Entlassschülern das ABC, das jeden durch die Schulzeit begleitet, mit auf den Weg in die Zukunft. Beginnend von A wie Ausdauer und Anstrengung über Beharrlichkeit und Charakterbildung, Durchhaltevermögen, Ehrgeiz, Erfolg, Freunde, Gerechtigkeit und Humor bis hin zu Vertrauen, Wandlung und Z, wie "Zum Schluss", an dem Springer allen zu ihrem hervorragenden Erfolg gratulierte und den Absolventen Glück und Kraft wünschte, damit alles was sie sich vornehmen gelingen möge. Erfolg hat drei Buchstaben, betonte Springer und das sind "TUN".

Julbachs Bürgermeister Elmar Buchbauer beleuchtete die große Wegstrecke, welche die Jugendlichen mit tollen Leistungen und guten Noten hinter sich gebracht haben und motivierte sie,

ständig weiter zu lernen und einen guten Beruf abzuschließen. Er dankte allen Verantwortlichen der Schule für das große Engagement, hofft, dass diese noch Jahrzehnte Bestand haben wird und wünschte allen weiterhin den richtigen Kurs zu halten.

Elternbeiratsvorsitzende Elfriede Rieger verglich die Klassengemeinschaft mit einem Fußballteam, mit den Lehrern als Trainer, Familie und Freunde als Fans. Beim Spiel des Lebens wünschte sie den ehemaligen Schülern, stets nach vorne zu stürmen, bei Bedarf die Kräfte zu schonen, erreichte Ziele zu verteidigen und bis zum Abpfiff für Einigkeit, Recht und Freiheit einzustehen.

Schülersprecher Andre Zientek und Johanna Hauswirth dankten Christian Allramseder, der sie drei Jahre lang bis zum Abschluss durch die Schulzeit begleitet hatte. Die Zeit sei anstrengend gewesen, habe aber viel Spaß gemacht und Allramseder habe es immer verstanden die Klasse zu motivieren und diese erfolgreich für die Quali-Prüfungen vorbereitet, so Zientek. Das Ende der Schulzeit sei schon auch ein etwas komisches Gefühl, bei dem auch Traurigkeit mitschwingt, gab Zientek zu und bedankte sich mit Johanna Hauswirth bei Allramseder sowie weiteren Lehrkräften für deren Einsatz.

Allramseder freute sich über das Engagement "seiner" Entlassschüler, dankte allen Eltern für Vertrauen und Zusammenarbeit und lobte seine ehemalige Klasse für die soliden und guten Leistungen. Auf der Zielstrecke hätten viele mehr, härter und ernsthafter gearbeitet und damit bewiesen, dass man mehr leisten kann als man oft glaubt. Nach aufschlussreichen Bildern aus Aktionen der vergangenen drei Jahre, bat Rektor Lehner die Entlassschüler auf die Bühne zur offiziellen Zeugnisübergabe, bei der EB-Vorsitzende Elfriede Rieger zusätzlich Rosen überreichte.

Mit einem Gottesdienst beginnt für alle Schulanfänger der erste Schultag und ebenfalls mit einer kirchlichen Feier und dem Segen Gottes endet die Schulzeit. Diese wurde von den Kirchdorfern aus gegebenem Anlass – wegen Erkrankung von Religionslehrerin Heike Schickl – dieses Jahr gemeinsam mit der Inntal-Mittelschule in Simbach gefeiert. Dafür hatte kurzfristig Elternbeiratsvorsitzende Elfriede Rieger gesorgt. Für die musikalische Umrahmung des Festaktes in der Aula zeigten sich Maria Koch am Klavier, u.a. mit der Mondscheinsonate, sowie Stefan Gschneidner mit dem „Fensterstockhias“, gespielt auf der Zither, und Timo Hagen mit einem Menuett von Johann Sebastian Bach verantwortlich. Im Anschluss gab es vom Elternbeirat für alle Besucher Sekt und Orangensaft zum Anstoßen.

Monika Hopfenwieser

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung: Freiwilliger Wehrdienst; Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung



Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde im Oktober 2015 folgende Daten von Personen mit deutscher

Inntalküchen

*Ihre Küche
liegt uns am Herzen*

B

BIRKL

Inntalküchen Birkel
84375 Kirchdorf am Inn
Hauptstraße 45a
Telefon 08571-91140
www.birkel-inntalkuechen.de
e-mail: info@birkel-inntalkuechen.de

Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung: Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift.

Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde, Bürgerservice Zimmer 2, Hauptstraße 7, 84375 Kirchdorf a.Inn, eingelegt werden.

Falls der Datenübermittlung nicht bis spätestens 30. September 2015 widersprochen wurde, werden die genannten Daten weitergeben.

Öffentliche Auslegung der Bodenrichtwerte in der Gemeinde Kirchdorf a.Inn für den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2014 - beschlossen durch den Gutachterausschuss am 05.05.2015 -

gemäß § 196 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13 der Verordnung über die Gutachterausschüsse, die Kaufpreissammlung und die Bodenrichtwerte nach dem BauGB vom 30.09.2014

Der für den Landkreis Rottal-Inn gebildete Gutachterausschuss hat in seiner Sitzung vom 05.05.2015 die gemeindlichen Bodenrichtwerte für den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2014 gemäß § 196 BauGB ermittelt. Diese Richtwerte wurden in einer Übersicht zusammengefasst, welche unterteilt ist in die einzelnen Gemeinden und innerhalb der Gemeinden in baureifes Land, Rohbauland und Bauerwartungsland und die landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Die für das Gemeindegebiet Kirchdorf a.Inn ermittelten Bodenrichtwerte liegen ab Veröffentlichung der Bekanntmachung noch bis zum 11. September 2015 in den Amtsräumen der Gemeinde Kirchdorf a.Inn, Zimmer Nr. 22, Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a.Inn, zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Hinweis: Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Landratsamt Rottal-Inn, Abt. 4, Zimmer Nr. 323, Ringstr. 4-7, 84342 Pfarrkirchen, Tel.: 08561/ 20-323, steht jedem Bürger

für Auskünfte über den Bodenrichtwert auch außerhalb der einmonatigen Auslegung zur Verfügung.

Kirchdorf, den 22.07.2015

Johann Springer, 1. Bürgermeister

Wichtige Mitteilung für alle Gewerbetreibenden

Aus gegebenem Anlass möchten wir die Gewerbetreibenden darauf hinweisen, dass vermehrt Schreiben an diese versandt werden, die den Anschein erwecken, dass eine Behörde zur Eintragung der Gewerbedaten auffordert. Dies ist keinesfalls der Fall. Außerdem ist die Eintragung mit einer enormen Gebühr verbunden, was erst im „Kleingedruckten“ ersichtlich ist.

Derzeit werden die Gewerbetreibenden von folgender Firma angeschrieben:

GES Registrat GmbH, Gewerberegistrat, Gerichtstr. 61, 13347 Berlin

Bei der Firmenbezeichnung handelt es sich um eine private Firma, die keinesfalls Gewerbetreibende zur Eintragung auffordern kann. Die Aufforderung hat lediglich den Zweck, für den Eintrag in ein nichtamtliches Register Gebühren in Rechnung zu stellen.

Verbrennen pflanzlicher Abfälle

Grundsätzlich ist das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art (auch Papier und Kartonagen) verboten, für **pflanzliche Abfälle** gelten folgende Ausnahmen:

- 1. Abfälle aus der Landwirtschaft (strohige Abfälle):**
Verbrennen zugelassen, wenn eine Einarbeitung in den Boden nicht möglich ist.
Voraussetzung: Mindestens sieben Tage vorher bei der jeweiligen Gemeinde anzeigen.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau – Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Bekanntmachung für die Gemeinden Kirchdorf a.Inn und Julbach

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Dienststelle Landshut, führt auf den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben in den Gemeinden Kirchdorf a.Inn und Julbach Betriebsbesichtigungen durch. Die Besichtigungen werden ab Ende Juli 2015 durchgeführt. Ziel ist es, die Sicherheit und Gesundheit der Landwirtschaftsfamilien zu fördern.

Schwerpunkte der Beratungsgespräche sind die Unfallschwerpunkte Ausrutschen/Stolpern/Umknicken, Waldarbeit und Stürze von der Leiter.

Die Betriebsunternehmer werden gebeten, den Sicherheitsberater der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Herrn Markus Fechter, durch den Betrieb zu begleiten. Bei Fragen ist Herr Fechter unter der Telefonnr. 0151/12 222 563 erreichbar.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Dienststelle Landshut – Bereich Prävention –

Fritz Allinger

OPTIK BEITLER
Augenoptik · Sportbrillen · Kontaktlinsen

inH. Gerhard Beitler

I AM FREE.

Impression FreeSign® 3

100% natürliches Sehen von Anfang an.
Mit den besten Gleitsichtgläsern von Rodenstock.

- Angepasst an Ihren Lebensstil
- Keine Gewöhnungszeit
- Bestes Sehen und bestes Aussehen

RODENSTOCK
See better. Look perfect.

MÜNCHNER STR. 6 · 84359 SIMBACH A. INN
Telefon (0 85 71) 924 21 16

2. **Kartoffelkraut und sonstige krautige Abfälle aus der Landwirtschaft/holzige Abfälle aus Obstbau:** Verbrennen vor Ort zulässig.
3. **Abfälle aus sonstigen Gärten (Laub, Gras, Moos, Baumschnitt ...):** Verbrennen dieser Abfälle nur zulässig außerhalb geschlossener Ortschaften und nur auf Grundstücken, auf denen sie angefallen sind.

Für alle diese Verbrennungen gelten folgende Auflagen:

Das Verbrennen ist nur **außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile** und nur **werktags** in der Zeit von **8.00 Uhr bis 18.00 Uhr** zulässig.

Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch **Rauchentwicklung** (insbesondere durch feuchte Abfälle) sowie ein **Übergreifen des Feuers** über die Verbrennungsfläche hinaus sind **zu verhindern!** Dazu sind folgende Abstände notwendig:

- 300 m zu Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen und vergleichbaren Einrichtungen
- 300 m zu Gebäuden, deren Wände oder Dächer aus brennbaren Baustoffen bestehen oder in denen leicht entflammbare feste Stoffe, brennbare Flüssigkeiten oder brennbare Gase hergestellt, gelagert oder bearbeitet werden
- 100 m zu sonstigen Gebäuden
- 100 m zu Zeltplätzen, anderen Erholungseinrichtungen und Parkplätzen
- 100 m zu Waldrändern
- 25 m zu Feldgehölzen, Hecken und anderen brandgefährdeten Gegenständen

- 75 m zu Schienenwegen und öffentlichen Straßen
- 10 m zu öffentlichen Feldwegen, beschränkt-öffentlichen Wegen und Eigentümerwegen sowie Privatwegen, die von der Öffentlichkeit benutzt werden.

Das Feuer ist von mindestens zwei mit geeignetem Gerät ausgestatteten, leistungs- und reaktionsfähigen Personen über 16 Jahre ständig zu überwachen.

Bei starkem Wind darf kein Feuer entzündet werden; brennende Feuer sind unverzüglich zu löschen. Um die Brandfläche sind Bearbeitungsstreifen von drei Metern zu ziehen, die von pflanzlichen Abfällen freizumachen sind. **Die Glut muss beim Verlassen der Feuerstelle, jedoch spätestens bei Einbruch der Dunkelheit erloschen sein.**

Die Verbrennungsrückstände sind möglichst bald in den Boden einzuarbeiten.

4. Abfälle aus dem Forstbetrieb:

Verbrennen zulässig, soweit dies aus forstwirtschaftlichen Gründen erforderlich ist und nur am Abfallort: Hier darf bereits um 6.00 Uhr mit dem Verbrennen begonnen werden. Um die Feuerstelle ist ein ausreichend breiter Schutzstreifen anzulegen. Im Übrigen gelten die o. a. Auflagen entsprechend.

Außerdem sind folgende Punkte zu beachten:

Vorherige Anmeldung bei der Gemeinde, Handy mitnehmen, Bereithalten eines Feuerlöschers.

Werden Abfälle (auch pflanzliche Abfälle) in **unzulässiger Weise verbrannt**, stellt dies eine **Ordnungswidrigkeit** dar und kann mit entsprechendem **Bußgeld** geahndet werden.

Susanne Steffen mit neuem Film zu Gast an der Inntal-Mittelschule.

Horror und Humor ergaben die Mischung für den neuen Kurzfilm aus der Seibertsloh-Produktion, den Susanne Steffen bei ihrem Besuch in der 9. Klasse der Inntal-Mittelschule Kirchdorf vorstellte.

Nur unterstützt durch ihre Schwester Sonja Biber (Schauspiel) – Schülerin der Abschlussklasse der Mittelschule Kirchdorf - produzierte die Jungfilmerin bereits ihren zweiten Kurzfilm, bei dem sie als Ein-Frau-Team alle Arbeitsschritte für die Herstellung (Idee, Drehbuch, Ausstattung, Regie, Kamera, Ton, Schauspiel, Schnitt, ...) selbst ausführte.

In kurzen Infos zeigte sie, wie wichtig es z. B. ist, die richtige Musik auszuwählen, mit der man die einzelnen Teile eines Filmes

INNTALHOF
HOTEL & RESTAURANT

FRÜHSTÜCKSBUFFET

Täglich von 7.00 bis 10.30 Uhr

bieten wir Ihnen ein Frühstücksbuffet der Superlative. Hausgemachte Marmeladen, Fruchtsäfte, Cerealien, vielfältige Wurst- und Käseauswahl, sowie Leckereien wie Tomate-Mozzarella, Lachs oder Croissants und Eier. Und das alles erhalten Sie inkl. Kaffee, Tee und Kakao **zum Preis von € 7,50**

GERNE NEHMEN WIR IHRE RESERVIERUNG ENTGEGEN

Hauptstraße 43 D-84375 Kirchdorf	Telefon + 49-8571-92525-0 Telefax +49-8571-92525-17	hotel@inntalhof.de www.inntalhof.de
-------------------------------------	--	--

Blumen Klußmann

Tägl. frische Schnittblumen!

**von 01.08.2015
bis einschließlich 17.08.2015
geschlossen!**

**Montag bis Freitag 9.00 - 14.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.30 Uhr**

Seibersdorfer Str. 9 · 84375 Kirchdorf · Tel./Fax: 08571/8269

hinterlegt und wie der Ton die Wirkung und Stimmung ein und derselben Szene komplett verändern kann - von spannend bis lustig oder von traurig bis fröhlich. Neben der Wahl der richtigen Kameraeinstellungen spielt vor allem auch der exakte Schnitt der einzelnen Szenen eine enorm wichtige Rolle. Der Schnitt des insgesamt gedrehten Materials zum endgültigen Film erfordert sehr viel Zeit und Aufwand.

Schnell wurde auch klar, warum die Herstellung dieses zweiten etwa zwanzigminütigen Streifens zwei Jahre gedauert hat: die enorm umfangreiche Arbeit, die für die Produktion nötig ist und welche die bereits versierte Hobbyfilmerin ausschließlich in ihrer Freizeit ausführt, braucht eben ihre Zeit. Lustige Outtakes rundeten die Ausführungen zum Kurzfilm und zum gesamten Thema.



Auch ihr neues Werk wird Susanne Steffen bei Filmwettbewerben einreichen. Viel Glück und Erfolg!

Abnahme der Jugendflamme in Seibersdorf

Am 18. Juli fand beim Feuerwehrhaus Seibersdorf für die Jugendfeuerwehr Seibersdorf die Abnahme der Jugendflamme statt.

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Die Teilnahme der Stufe I ist ab 12 Jahren möglich. Es wurden Aufgaben im Bereich Erste Hilfe und Gerätekunde gemeistert. Die Jugendfeuerwehler führten beispielsweise vor, wie sie sich beim Auffinden einer bewusstlosen Person verhalten, zeigten verschiedene Knoten und Stiche und meisterten die korrekte Handhabung von Schläuchen und Armaturen.

Ausbilderin und Jugendwartin Carina Hofer hat in vielen Übungstunden die Feuerwehr-Jugend für die Prüfung fit

gemacht, die dann von den zwei Prüfern Manfred Deser und Maximilian Kaiser mit Erfolg abgenommen wurde.

Vor vielen interessierten Eltern und Großeltern, sowie Kameraden aus der aktiven Wehr waren folgende Teilnehmer in Aktion: Tobias Zellner, Jonas Reicherzer, Tobias Propstmeier, Timo Brunnenkann und Thomas Wagner.

Danke für die Unterstützung bei den Ausbildungseinheiten: Erwin Hofer, Sebastian Propstmeier, Alexander Kisslinger.

Zum Ausklang lud die Feuerwehr im Anschluss alle Teilnehmer und ihre Ausbilder zur Sonnwendfeier der River Strikers ein.

Die Feuerwehr Seibersdorf nimmt seit dem Jahr 2014 Jugendliche ab 12 Jahren auf.

Neben dem Erlernen von Feuerwehrtechnischen Aufgaben steht das Hineinwachsen in die Dorfgemeinschaft im Vordergrund. Es werden verschiedene Ausflüge unternommen und Vereinsveranstaltungen wie das Dorffest aktiv mitgestaltet. 2015 finden noch Übungen statt am 28. Juli, 22. September, 20. Oktober und 24. November statt. Treffpunkt ist jeweils um 18.00h am Feuerwehrhaus in Seibersdorf. Interessierte Jugendliche aus der Umgebung sind jederzeit herzlich willkommen.



Kreisbrandmeister Manfred Deser; Beauftragter Jugendflamme Maximilian Kaiser; erfolgreiche Teilnehmer: Tobias Zellner, Jonas Reicherzer, Tobias Propstmeier; Timo Brunnenkann; Thomas Wagner; Jugendwart Carina Hofer; Kommandant Robert Rauter

Ihre Feuerwehr informiert: Wespen und Hornissen

Sie gehören zum Sommer wie Eis und kalte Getränke. Doch bei vielen Menschen sind die kleinen Tierchen äußerst unbeliebt. Nicht nur die Belästigung am Kaffeetisch fürchten manche Bürger, auch die vermeintliche Gefährlichkeit beunruhigt viele.

Während der heißen Monate gehen bei uns immer wieder

Joh. Straßner

Meisterbetrieb

**Fliesen · Platten
Mosaik**



Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

Anfragen ein, ob wir nicht ein Nest entfernen könnten.

Die Feuerwehr schreitet allerdings nur in begründeten Sonderfällen ein. Oft ist eine Bekämpfung der Wespenkolonie nicht nötig. Im Fall der geschützten Hornisse ist sogar eine amtliche Genehmigung des Landratsamtes Rottal-Inn erforderlich!

Sie bleiben nicht ewig!

Wer im Sommer von Wespen oder Hornissen geplagt wird, muss nicht um eine ewige Belästigung fürchten. Im Winter sterben die Völker ab, nur die Königin überlebt, sie wird im Frühjahr an anderer Stelle ein neues Volk gründen.

Schutz gegen Wespen:

- auf Blumen- oder Streuobstwiesen nicht barfuss laufen
- keine zuckerhaltigen Lebensmittel oder Genussmittel unbedeckt im Freien stehen lassen;
- Gläser oder Becher mit Limonade, Fruchtsäften oder Bier mit einem Deckel abdecken;
- nicht direkt aus Dosen oder Flaschen trinken. Dünne Trinkröhrchen oder Gläser benutzen;
- Kindern nach dem Genuss von Eis, Süßigkeiten oder Limonade den Mund feucht abwischen;
- Vorsicht beim Verzehr von Speisen und Getränken nach Anbruch der Dunkelheit im Freien;
- Tische nach den Mahlzeiten abräumen und Speisereste abwischen;
- Abfallbehälter sorgfältig verschließen;
- Vorsicht beim Einwerfen von Müll in nicht abgedeckte Abfallbehälter z.B. auf Spielplätzen und Schulhöfen.
- unter Kleidung geratene Tiere nicht drücken. Ruhig bleiben, bis die Tiere alleine herauskrabbeln

Wer diese Regeln befolgt, wird mit Wespen kaum Probleme haben.

Die Ausnahme:

Es gibt Ausnahmesituationen, da ist die Entfernung eines Wespennestes unumgänglich. Zum Beispiel, wenn die Tiere an Spielplätzen, in Kindergärten, oder in der Nähe von Allergikern nisten. Dann kann zum Beispiel die Feuerwehr helfen, durch unsere „Wespentruppe“.

Vorher sollten Sie aber versuchen, eine Fachfirma zu erlangen, damit eine fachgerechte Umnistung erfolgen kann, denn eine Wespennestentfernung durch die Feuerwehr bedeutet meist den Einsatz eines Kontaktgiftes, welches die Tiere bei Berührung sofort tötet. Diese Maßnahme kann und darf nur das letzte Mittel sein.

Die Hornisse:

Gleiches gilt auch für Hornissen. Die vom Aussterben bedrohte Hornisse steht unter Artenschutz. Nebenbei: Die Behauptung, mehrere Hornissenstiche könnten ein Pferd oder gar einen Menschen töten, sind schlichtweg Märchen!

Wer Hornissen nicht stört (Erschütterungen des Nestes, Blockierung der Flugschneise) hat gar nichts zu befürchten!

Sollte bei einem Hornissenvolk eine Umsiedlung oder Tötung vorgenommen werden, so ist hier immer die amtliche

Genehmigung des Landratsamtes Rottal-Inn erforderlich (LRA Rottal-Inn; Herr Rudolf Tändler; Tel.: 0 85 61 / 20 - 3 41, E-Mail: Rudolf.TAENDLER@rottal-inn.de)

Sollten Sie sich nicht sicher sein oder Sie haben weitere Fragen, Ihre Feuerwehr berät Sie und hilft Ihnen gerne.

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn

Martin Eichinger, I. Kommandant

Tel.: +49 1 75 / 2 99 48 59

Chorausflug nach Berlin

Mit großem Interesse und Begeisterung wurde der Vorschlag von den Chormitgliedern der Chorgemeinschaft Maria Himmelfahrt aufgenommen, eine Bildungs- und Kulturreise in die Bundeshauptstadt Berlin durchzuführen.

Franz Valtl stellte ein abwechslungsreiches und schönes Besuchsprogramm für eine 4-tägige Reise vor und Chorleiterin Brigitte Gröbl erklärte sich bereit, die Reise mit dem Busunternehmen Speckmeier vorzubereiten und die Reiseleitung zu übernehmen. Durch die Kontaktaufnahme mit dem Heimatabgeordneten MdB Max Straubinger wird auch ein Besuch im Bundestag ermöglicht. Straubinger erklärte sich auch spontan bereit einen Fahrtkostenzuschuß für den Kirchdorfer Chor bereitzustellen.

Als Reiseterrmin wurde Donnerstag 27.8. bis Sonntag 30.8. festgelegt, da an diesem Wochenende auch die Nacht der Museen ist und gleichzeitig ein Besuch im Bundeskanzleramt möglich ist. Ein extra zusammengestelltes Liedheft soll ein gemeinsames Singen während Fahrt ermöglichen und für die nötige Stimmung sorgen. Die Reisegruppe setzt sich aus den Chormitgliedern, deren Familien und Freunden des Chores zusammen. Abfahrt ist am Donnerstag den 27.8 um 6⁰⁰ am Pfarrzentrum St Konrad, Kirchdorf am Inn.

Musikalischer Frühschoppen brachte viele Menschen zusammen

Fünf Musikgruppen spielten zünftig auf - „Wirt's Kathi“ entwickelt sich zu einem Ortsmittelpunkt



Die „Wirt's Kathi“ auf dem Weg zum kulturellen und gesellschaftlichen Ortszentrum.

Ein Zelt als Dach über dem Kopf zum Schutz gegen Wetterkapriolen, drei füllige Kastanienbäume an der Seite, ein paar Musiker mit Leidenschaft an ihren Instrumenten, eine geschmackige Brotzeit mit süffigem Bier oder sonst einer begehrenswerten Flüssigkeit und Gäste, die ihren Spaß daran haben. Das ist alles, was man zu einem stimmungsvollen musikalischen Frühschoppen benötigt. Bei der "Wirt's Kathi",

dem ehemaligen Kirchenwirt, gab's das zum zweiten Mal in der richtigen Mischung. Das Ergebnis: rund 200 Personen quer durch die Alterspyramide und eine prima Stimmung.



Als großartige Sängerinnen und Instrumentalistinnen erwiesen sich die „Rucksack-Musikanten“ Johanna Kronberger und Nicole Wilhelm (v. l.).



Alpenländische Volksmusik vom Feinsten: der Chef der Landesmusikschule Altheim (OO), Sepp Kili mit vier Schülern.

Der vor einem Jahr gegründete "Förderverein zur Erhaltung und Pflege von Tradition, Brauchtum sowie bayerischer Wirtschaftskultur in der Region Kirchdorf a. Inn" hatte wieder fünf Gruppen gewinnen können, die aus Spaß an der Freud' musizieren und von sich selbst kein Aufhebens machen. Hauptsache, das Publikum ist zufrieden. Aus eben diesem musikalischen Holz waren die Musiker geschnitzt, die bei der „Wirt's Kathi“ aufspielten: neben den Kirchdorfer Musikanten und der SeiberMusi aus der heimischen Region das Instrumentaltrio „Fogelvrei“ aus Stubenberg, die "Rucksack-Musikanten" aus Falkenberg im Landkreis Rottal-Inn und von der anderen Inn-Seite der Kili Sepp mit Schülern der Landesmusikschule

Altheim in Oberösterreich. Sie alle verbreiteten eine lockere, flockige Wirtshausstimmung, wie sie früher zu Zeiten, als es noch kein Internet, keine sozialen Netzwerke und keine Massenveranstaltungen gab, dafür mehr Heimatbewusstsein, üblich war.

Annette Springer, Beisitzerin im Vorstand des Fördervereins, begrüßte die Musikgruppen, die Mitbürger, die nach dem Sonntagsgottesdienst gleich in den benachbarten Wirtsgarten kamen, und die Gäste aus dem deutschen Ausland, wie das Simbacher Ortsobershaupt Klaus Schmid mit seiner Frau Christina. "Wenn es um Brauchtum, Heimatbewusstsein und gute Volksmusik geht", so Schmid, „sind wir alle eine Familie“. Die Cheforganisatorin bedankte sich bei den Musikern dafür, dass sie ohne Honorar auftreten, weil sie die Sache des Kirchdorfer Fördervereins, die unter Denkmalschutz stehende "Wirt's Kathi" zu sanieren und zu einem Ortsmittelpunkt auszubauen, in dem Kultur und Tradition gepflegt werden, unterstützen wollen.

Die Stimmung im Zelt und im Freien unter den Kastanienbäumen war super. Das lag einerseits am mitreißenden Spiel der fünf Volksmusikgruppen, die an verschiedenen Stellen des Geländes platziert waren und sich abwechselten, andererseits an den Schmankerln der Wirtin Dagmar Waldemer wie knusprige Schweinshaxn oder Bratensülze und an den Hendln von der Grillstation, ganz gewiss aber auch an der flotten Bedienung. All das zusammen macht die Geselligkeit aus, ein Markenzeichen der bayerischen Wirtshauskultur.



Ein besonderes Programm aus klassischer Volksmusik und einem neuen jungen Sound aus Rock/Pop-Titeln, unterlegt mit afrikanischen und südafrikanischen Rhythmustrommeln, stellte die „SeiberMusi“ mit ihrer Leiterin Birgit Marketz (links) vor.

Die Musikgruppen, die bei einem derartigen Event das Salz in der Suppe sind, präsentierten fast durchwegs saubere Volksmusik. Jede hatte aber das gewisse Etwas, das sie unverwechselbar macht. „Fogelvrei“ (die Schreibweise steht für Unbekümmertheit und Kreativität) ist ein jugendliches Trio mit Helena Osterholzer (Hackbrett), Klaus Madl (Steirische) und Julia Werndl (Gitarre, Kontrabass), das die Zuhörer mit flotten, ausdrucksstarken Melodien und frischen Rhythmen in ihren Bann zieht. Sie wirkten unglaublich souverän und trotzdem im besten Sinne verspielt -

FE

Bauunternehmen

Franz Edlfortner

- Rohbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Estrich

- Sanierungsarbeiten
- Innen- und Außenputz

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn
 Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51
 Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfortner@gmx.de

INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung

- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten

Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de

eine Freude, ihnen zuzuhören. Ein wenig anders die "Rucksack-Musikanten", hinter denen sich Johanna Kronberger (Harfe) und Nicole Wilhelm (Knopfharmonika) verstecken. Sie verfügen über ein breites Repertoire aus gstanzhaften Gesängen, lustigen Balladen, frivolen Songs, tiefgründigen Liebesliedern und niederbayerischer Gebrauchsmusik mit Titeln wie "De kropfat Pinzgerin", "Tröpferbad" oder "Pfeiferbuam", haben aber auch eigene Kompositionen im Programm. Mit ihren kräftigen Stimmen leben sie Emotionen aus, ihre Instrumentalmusik ist technisch wie künstlerisch anspruchsvoll.



Die Kirchdorfer Musikanten unter der Leitung von Günter Heindlmeier (ganz rechts) glänzten mit klassischer Blasmusik.

Ein Genuss war der Kili Sepp mit Schülern der Landesmusikschule Altheim in Oberösterreich. Schon die Instrumentenbesetzung ist außergewöhnlich - drei Klarinetten, Harfe und Tuba. Damit entfalten sie einen dynamischen Sound, der so vielfarbig wie ausdrucksstark ist. Mit ihren Ländlern, Zwiefachen und ihrer Bauernmusi begeisterten sie die Zuhörer. Man hörte immer wieder bewundernde Ausrufe wie "Super", "prima", "toll".



Die Gruppe „Fogelrei“ entfachte einen wahren Klangzauber. Von links: Helena Osterholzer, Julia Werndl und Klaus Madl.

Auch die Kirchdorfer Musikanten unter der Leitung von Günter Heindlmeier mit ihrer gepflegten Blasmusik und ihrem akzentuierten, feinfühligem Spiel konnten musikalisch mithalten, genauso die SeiberMusi aus Seibersdorf mit ihrer Leiterin Birgit Marketz. Was das junge sechsköpfige Damenensemble aus zwei Klarinetten, zwei Gitarren, Cello und Kontrabass ablieferte, war feinste Volksmusik. Neben Mazurkas, Ländlern und Märschen spielten sie auch modernen Rock/Pop wie "Rock for fun", "Only you" oder Ethno-Songs, deren Wirkung mit afrikanischen und südamerikanischen Trommeln (Djembe und Cajon) verstärkt wird. Diese Percussion-Instrumente spielte Willi Marketz.

Er zeigte sein Talent auch als Moderator. Gekonnt führte er durch das Programm und stellte die einzelnen Gruppen vor. Fazit: Der 2. Musikalische Frühschoppen des Kirchdorfer Fördervereins hatte wieder ein beachtliches Niveau, nicht nur, was die Musik betrifft, sondern auch Gastronomie und Service. Die "Wirt's Kathi" entwickelt sich immer mehr zum kulturellen und gesellschaftlichen Kirchdorfer Ortszentrum.

Text und Fotos: Hans Schaffarczyk

Die ganze Gemeinde gratuliert zum Geburtstag

Seniorenclub begeht in würdigem Rahmen sein 40jähriges Bestehen mit Dankgottesdienst und ansprechendem Festakt



Engagierte Seniorencubleiterin über ein Jahrzehnt lang war Edith Schoßböck, hier mit Pfarrer Steiglechner

Im Juni 1975 wurde der Seniorenclub der Inntalgemeinde von Pfarrer Konrad Steiglechner gegründet, der einst Altenclub hieß

Geräteverleih
Bründl
Raumentfeuchtung

**Bautrockner • Infrarotkollektoren
Elektroheizungen • Gartengeräte**

Erfahrung und Beratung seit über 15 Jahren

Klaus Bründl	Tel. 08571-1210
Bergham 11	Mobil 0172-590 07 07
84375 Kirchdorf	klaus-bruendl@gmx.de

Besuchen Sie uns auf Geräteverleih Bründl

www.bründl.com

**Bauunternehmen
Kurt Gruber**

Maurer-, Verputz- und Estricharbeiten
Vollwärmeschutz



Fliederweg 4
84375 Kirchdorf /Hitzenau
Telefon: 0 85 71/63 52
Telefax: 0 85 71/60 98 84
Internet: www.gruber-baugeschaefte.de
eMail: kurt-gruber.baugeschaefte@t-online.de

und von Beginn an besten Zuspruch erfuhr. Was sich in den vier Jahrzehnten alles ereignete, brachte seine jetzige Initiatorin Maria Tappert in reizender Versform zum Ausdruck, wofür sie lautstarken Beifall erhielt.

Begonnen hat das Fest mit einem Dankgottesdienst in der wunderschön geschmückten Pfarrkirche, den Pfarrer Janos Kovacs zelebrierte und die Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt gesanglich beeindruckend umrahmte. Brigitte Grübl trug mit ihrem einfühlsamen Orgelspiel ebenfalls zur festlichen Gestaltung bei. Der Ortsseelsorger unterstrich in seiner Predigt: "Die Pfarrei ist eine große Familie. Als Christen wollen wir fröhliche Menschen sein und auch dafür danken, dass nicht alles selbstverständlich ist, was Menschen erleben und erfahren dürfen".

Bei der anschließenden Feier im Saal der Ritzinger Bräuhaus-schützen lief danach ein bestens vorbereitetes Programm ab, dass jeder der zahlreichen Besucher großartig fand. Angefangen hat es mit dem Lied: "Wir kommen heut zum Ehrentag" das Organistin Brigitte Grübl mit ihren drei Kindern mehrstimmig darbrachte. Maria Tappert freute sich über die große Gratulanten-schar und begrüßte besonders Pfarrer Kovacs und die Eh-rengäste und wünschte allen ein paar frohe Stunden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen waren die Grußwortred-ner an der Reihe. Den Reigen begann die Seniorenbeauftragte der politischen Gemeinde Reserl Strohhammer, die dem Club bescheinigte mit Geselligkeit und Abwechslung das Leben der Senioren reicher zu machen und vor allem das gute Miteinander erleben zu lassen. Mit herzlichen Dankesworten überreichte sie der Leiterin einen großen Rosenstrauß und auch die Helferinnen wurden mit Rosen bedacht.

Pfarrer Kovacs blickte zurück auf das letzte Jahrzehnt, in dem er als geistl. Beirat den Club betreute. Er unterstrich die schöne Gemeinschaft und den gegenseitigen Austausch von Erlebtem und Erfahrenem. Ein hohes Lob zollte er den Frauen, die viel Zeit und Mühe investieren um den Senioren zu unvergesslichen Stunden zu verhelfen.

Festredner Bürgermeister Johann Springer unterstrich: "Im Se-niorenclub kommen Menschen zusammen die auch im Alter aufgeschlossen und lebensbejahend sind, sie finden ein vielfäl-tiges und interessantes Programm vor und wissen, dass jeder Lebensabschnitt etwas zu bieten hat, aber auch, dass jedes Alter Chancen und Herausforderungen bereit hält. Was positiv auffällt ist, dass die Menschen heutzutage länger jung bleiben. Sie leben keineswegs verbittert und zurückgezogen. Sie sind vitale Bürge-rinnen und Bürger und genauso an schönen Dingen interessiert wie jüngere. Wenn auch manches im Alter nicht mehr so schnell von der Hand geht - vieles kann durch die in Jahrzehnten ge-wonnenen Erfahrungen wieder wettgemacht werden.

Für die Senioren ist es wichtig, ein möglichst hohes Maß an Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zu erhalten. Im Herbst des Lebens geht es am besten, wenn sich Gleichgesinnte zusam-mentun wie sie. Hier knüpfen sie neue Kontakte und erhalten Anregungen."

Ein großes Kompliment machte der Rathauschef Maria Tappert und ihrem Team, die stets versuchen ein ansprechendes Ange-bot zu präsentieren und damit beitragen, dass sich die Senioren in der Gemeinde wohlfühlen.

Ans Rednerpult trat danach Theresia Hofbauer vom Senioren-referat der Diözese, die Grüße von Domkapitular Auer und Bischof Stefan Oster überbrachte und auch in deren Namen danke sagte. Ihre Ausführungen zum Thema: "Alles Leben ist

Begegnung" fanden volle Aufmerksamkeit und Zustimmung der Gäste.

Kirchenpfleger Alfred Berger gratulierte danach. Auch er fand bewegende Dankesworte und betonte: "Macht weiter so, wie bisher." Ein von Herzen kommendes Vergelts Gott sagte auch PGR-Vorsitzender Christoph Strohhammer, der eine Reihe von Ereignissen seit der Gründungszeit ins Gedächtnis rief, so beispielsweise den Bau des Pfarrzentrums, der allen Gruppen der Pfarrei Jung oder Alt eine Heimat gibt. Dem Seniorenclub bescheinigte er wertvolle Arbeit und gelebte Menschlichkeit. – Auch er überreichte dem Betreuersteam Rosen und merkte launig an: "Sie bekommen heute zweimal Rosen, das weist nicht zuletzt darauf hin, wie Sie sowohl die politische, wie auch die Pfarrgemeinde hochschätzt und Sie jederzeit zu unterstützen bereit ist."

Dr. Karina Garhammer überbrachte die Jubiläumsglückwün-sche vom Caritas-Ortsverein. Sie und auch die Abordnung vom VdK schlossen sich dem Dank an. Letzte Rednerin war Claudia Braunsperger, die die Verbundenheit des Frauenbundes mit den Senioren hervorhob und ihnen zurief: "Ihr seid ein Lichtpunkt im grauen Alltag, wir haben die Bitte: Lasst es noch lange so weiter gehen, wie bisher."

Mit einem innigen Marienlied überbrückte die Familie Grü-bl die kurze Pause bis Maria Tappert in ihren selbstverfassten Versen auf 40 Jahre Seniorenclub zurückblickte und besonde-re Ereignisse streifte. Nach der Gründung fanden die Treffen (wie auch jetzt noch) alle 14 Tage im alten Schulhaus an der Hauptstraße statt. Von Anfang an konnte sich Pfarrer Steiglechner auf die Frauenbundvorstandschaft verlassen, die Betreuung und Bewirtung übernahm. Damals war Eva Gerber Vorsitzende. Tappert erzählte von zahlreichen Unternehmungen, von inte-ressanten Tagesausflügen und Besichtigungen, den Dia-Vorträ-gen, bei denen man alle bekannten Wallfahrtsorte, das Heilige Land und viele Sehenswürdigkeiten kennen lernen durfte. Im November 1978 durfte der Club ins neugebaute Pfarrzentrum umziehen. Gemeinsam wurden die Feste im Kirchenjahr gefei-ert und es gab so manche Gelegenheit zu Frohsinn und Hei-terkeit. Die Verseschmidin vergaß auch nicht an längst von uns gegangene Originale zu erinnern. Da waren die drei "Sepp'n" Schreibauer, Schmölz und Nitsche, oder die Damen Altmann, Kellberger und Klauß mit Vornamen Anna, alle beliebte und ger-ne gesehene Zugehörige. Und auch der verstorbenen Mimen, Resi Blüml, Hilde Ellmaier und Lisi Rohrer wurde gedacht, die mit ihrem Spiel für beste Unterhaltung sorgten

Als Geistl.Rat Steiglechner seinen verdienten Ruhestand antrat,



„Teil einer starken Gemeinschaft.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Sind Sie lieber Kunde
oder auch Eigentümer
einer Bank?
www.vrbk.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank
Rottal-Inn eG 

übernahm Edith Schoßböck mit viel Liebe und menschlicher Wärme die Einrichtung. Auch sie wurde von Frauenbunddamen unterstützt, sodass es weiterging, denn das Amt eines Ortspfarrers war fast ein Jahr vakant. Schoßböck organisierte Spielenachmittage, Sitzgymnastik uam. Sie hatte auch stets gute Referenten zur Hand.



Maria Tappert und Theresia Hofbauer vom Seniorenreferat der Diözese.

Seit gut fünf Jahren ist Maria Tappert für die Organisation zuständig, sie und ihr Team machen "ihre Sache" großartig, wie ihr von allen Seiten bestätigt wird und Pfarrer Kovacs ist immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird.

Den Wortbeiträgen folgte das von allen Gästen gesungene Lied: "40 Jahre sind vergangen" nach der Melodie wahre Freundschaft soll nicht wanken und dann erfreuten Claudia Braunsperger, Helga Wimmer, Michaela Erlemeier und Susi Reith die Jubilä-

umsgäste mit dem Sketch von der Gratulation zur Goldhochzeit und strapazierten gehörig deren Lachmuskeln. Außerdem erhielt Helga Wimmer reichen Applaus für ihren Auftritt, in dem sie verriet, wie sich die Huberbäuerin ihren Austrag vorstellt.

Schließlich gabs für alle zum Abschluss noch noch Kaffee und köstlichen Kuchen und Wolfgang Tappert lieferte auf seiner Steirischen gekonnt Volksmusikmelodien dazu.

Irmgard Braunsberger

Einladung zum Ausflug nach Schärding

Der BBV-Ortsverband Kirchdorf-Julbach fährt am Sonntag, den 23.08.2015 nach Schärding. Auf dem Programm steht u. a. eine „Innschiffahrt“ und der Besuch des „Baumkronenweges“.

Anmeldung erbeten bei Johann Eckl-Langrieger, Tel.: 08571/4468.

Kirchdorfer Frauenbund unterwegs



Obwohl die Wetterprognosen nicht die besten waren und es den ganzen Tag über immer wieder heftig regnete, trafen sich doch 8 Mitglieder des Kirchdorfer Frauenbundes mit dem Rad zu einer kleinen Tour. Zur Unterstützung waren auch noch einige Mitglieder mit dem Auto gekommen. Durch die Au ging es über die neue Grenze Richtung Ranshofen und weiter zum Wirt z´Blankenbach. Nach einem guten Essen und einem Gläschen Wein trat man den Heimweg am Stauwerk vorbei entlang des Inndamms an. So eine Radtour, war man sich einig, soll künftig öfter unternommen werden.

FEURIO!!!

Damit's zu Haus gemütlich ist:
Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitärausstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Oschenbranner
HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

Verkauf und Reparatur von Rasenmäher-Traktoren!

Reparatur-Service für alle Fabrikate!

- ▶ Kundendienst
- ▶ Abgas-Untersuchung
- ▶ 2 x wöchentl. HU nach §29 StVO
- ▶ Klima-Service
- ▶ moderne Fahrzeugdiagnose
- ▶ Frontscheiben-Erneuerung
- ▶ kostenlose Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei vielen Versicherungen
- ▶ Achsvermessung mit Computer
- ▶ Lackierfreie Dellen-Instandsetzung

seit über 30 Jahren!

Auto E. Kainzelsperger
Hauptstr. 56, 84375 Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-1749

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	WAS?	Wo?
SA, 01.08.2015 18.00 Uhr	Dorffest der Bräuhausschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
Do, 06.08.2015 14.00 - 17.30 Uhr	Kinder-Ferienprogramm; Seniorenclub Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
MI, 12.08.2015 17.00 Uhr	Wir sammeln Kräuter! Kath. Frauenbund Seibersdorf, Vorstandsschaft	Dorfplatz Seibersdorf
Do, 13.08.2015 13.00 Uhr	Wir fertigen Kräuterbüschel! Kath. Frauenbund Seibersdorf, Vorstandsschaft	Fam. Kugler, Berghamer Str. 1, Seibersdorf
SA, 15.08.2015	Hochfest: "Mariä Himmelfahrt" Pfarr- und Kirchenpatrozinium (Lichterprozession und Erneuerung der Marienweihe am Vorabend) Kath. Pfarrgemeinde Kirchdorf a. Inn	Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
DO, 20.08.2015 14.00 Uhr	Treffen, Seniorenclub Kirchdorf a. Inn	GH Kirchenwirt, Kirchdorf a. Inn
Mo, 24.08.2015 14.30 - 17.00 Uhr	Kinder-Ferienprogramm; Kath. Frauenbund Kirchdorf	
Di, 25.08.2015 13.30 - 17.30 Uhr	Kinder-Ferienprogramm; Kath. Frauenbund Kirchdorf	
Jeden letzten DI im Monat 19.00 Uhr	Handarbeitstreff bei der Wirt's Kathi - jeder ist willkommen	GH Wirt's Kathi
Jeweils am Sonntag vor der Gemeinderatssitzung 10.00 Uhr	BÜRGERFRÜHSCHOPPEN, für alle Kirchdorfer/innen „Es werden der öffentliche Teil der GR-Sitzung und aktuelle Themen der Gemeindepolitik besprochen“ FW-Ortsverband Kirchdorf a. Inn	Gasthaus Kirchenwirt Kirchdorf a. Inn
Jeden MO 17.30 - 19.30 Uhr	Montagsturnen für Kinder ab 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO 17.00 - 18.30 Uhr	TANG SOO DO Kinder	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MO 20.00 - 21.00 Uhr	Damengymnastik und Bodystyling	Gymnastikraum d. Schule
Jeden Di 15.30 - 17.00 Uhr	Kinder-Turnen für Kinder unter 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MI 19.00 Uhr	Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DO 19.30 - 20.30 Uhr	Pilates	Gymnastikraum d. Schule
Jeden DO 17.30 - 18.30 Uhr	Chorprobe Kinderchor Sonnenschein (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden DO 18.30 - 19.30 Uhr	Chorprobe Jugendchor „Young Voices“ (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden MO/FR 9.00 - 11.00 Uhr	Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim Kirchdorf/I.OG
Jeden FR 18.00 - 19.00 Uhr	Jazz-Dance	Gymnastikraum d. Schule

Lust auf Farbe
KIMBÖCK
Maler- und Lackiermeister

*Ausführung sämtlicher MALERARBEITEN
im Innen- und Außenbereich*

Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299



Entwurf-, Eingabe-, Werk- und Detailplanung
Für Neubau, Umbau oder Renovierung
Ausschreibung und Bauüberwachung
oder (auf Wunsch schlüsselfertig zum Festpreis)
unverbindlich neutrale Beratung

Wiesenstraße 22 • 84375 Kirchdorf/Inn • Hitzenuau
Tel. 08571/3075 • Fax: 6896 • Mail: info@duldinger-planungsbuero.de
www.duldinger-planungsbuero.de

Bautrocknerverleih

Stefan Wimmer

Neubautrocknung, Trocknung nach Wasserschaden,
Trockenhaltung, Feuchtigkeitsmessung, Beheizung

84375 Kirchdorf/Inn, Herzog-Albrecht-Str. 3
Tel. 08571/6782
E-Mail: bautrockner.wimmer@gmail.com



OPTIK
Uhren / Schmuck
LEDER

BESSER SEHEN UND VERSTEHEN
Ihr Meisterbetrieb für Augenoptik • Hörakustik • Kontaktlinsen-Spezialist • staatl. gepr. Augenoptiker

Simbach a. Inn Schulgasse 2-4 Fußgängerzone
Tel. 08571 | 2556 www.schmuck-uhren-optik.de

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Goldene Hochzeit feiern:

Herr Alfred Rothenaicher und Frau Annemarie
Rothenaicher, Hitzenau

*Die Gemeinde spricht dem Jubelpaar die herzlichsten
Glückwünsche aus.*

Im Monat August feiern den

60. Geburtstag

Frau Angelika Ellermann, Hitzenau
Herr Manfred Titze, Ritzing
Herr Edgar Brenzinger, Machendorf
Herr Franz Schmid, Seibersdorf
Herr Walter Hautz, Hitzenau
Frau Pia Höller, Hitzenau
Herr Egor Wagner, Hitzenau
Frau Angelika Apelt, Hitzenau
Herr Hermann Hutterer, Strohham
Frau Hannelore Mangold, Kirchdorf a. Inn
Frau Bärbel Plechinger, Machendorf
Herr Ludwig Probst, Hitzenau
Herr Gustav Misch, Kirchdorf a. Inn

65. Geburtstag

Frau Gertrud Deisböck, Machendorf
Herr Franz Wimmer, Strohham

70. Geburtstag

Herr Johann Matsche, Berg
Frau Margarete Wolf, Machendorf

75. Geburtstag

Herr Leopold Neubauer, Ramerding
Frau Karolina Elender, Berg
Frau Ulrike Niederreuther, Kirchdorf a. Inn

*Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen
herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen
weiteren geruhsamen Lebensweg.*

Einwohnerstand am 20.07.2015:

5610 Personen

5383 Personen (mit Hauptwohnung)

227 Personen (mit Nebenwohnung)

Der letzte Weg in guten Händen!

Im Trauerfall und Vorsorge

Erdbestattung • Feuerbestattung • Überführungen • Friedhofservice • Bestattungsvorsorge

Bestattungsdienste
HABERSTOCK

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen


Thea Schönwetter

Kirchdorf (Infostelle), Hauptstraße 14
☎ 0 85 71 / 92 21 76

Altötting Popengasse 2 0 86 71 / 92 68 58

weitere Infos auch unter: www.bestattungen-haberstock.de

ab.entholzner@gmx.de

ARCHITEKTURBUERO ENTHOLZNER
D-84375 KIRCHDORF/INN-SEIBERSDORF
TELEFON+49/8571/920278 MOBIL+49/170/3119272

Bestattungen 
STANGL

Inh.: Robert Stangl
Jahnweg 5
84359 Simbach a. Inn

Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter

- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

ausführliche Informationen
und hilfreiche Formulare
zum Download unter:
www.stangl-2000.de

Sie haben für vieles vorgesorgt.
Dies ist auch für die Bestattung
möglich.
Vereinbaren Sie mit uns eine
unverbindliche Beratung.

oder rufen Sie uns an
für kostenlose Zusendung:
☎ 08571-2665

VORSORGE ... EINE SORGE WENIGER



Fachpflege mit Herz



Ganz nach Ihren
Bedürfnissen –
Rufen Sie uns einfach an!
Telefon 08571 4250

Pflege
Zebhauser
dabeim sein – dabeim bleiben!
www.zebhauser.com



Rund 80 Personen pilgerten nach Altötting

Jahr für Jahr pilgern Menschen des Pfarrverbandes Kirchdorf-Seibersdorf zur "Schwarzen Madonna" nach Altötting - per Fuß, Fahrrad oder Privat-Pkw. Offensichtlich aus Respekt vor den heißen Temperaturen hatten sich heuer nur 36 Pfarrangehörige entschlossen, die 27 Kilometer lange Wegstrecke zu laufen. In Altötting waren dann rund 80 Personen im bedeutendsten bayerischen Marienheiligtum versammelt, um ihre Bitten der Gottesmutter vorzutragen und anschließend an der Pilgermesse teilzunehmen.

Die Fußwallfahrer, darunter der 77-jährige Adi Hauswirth, starteten um 2 Uhr an der Schlosskapelle in Ritzing. Dem Zug schlossen sich die Seibersdorfer an, später stießen noch Bittgänger aus Bad Füssing dazu. Kilometer um Kilometer zogen die Pilger betend, singend oder still in sich gekehrt durch die nächtliche Landschaft. Das Pilgerkreuz trugen abwechselnd Georg Hufnagl, Florian König und Evelin Kovács, Vorbeter waren Christoph Strohammer und Karl Heinz Göttl. Kurz vor 8 Uhr erreichten die frommen Wanderer Altötting. Unter dem Geläut der Kirchenglocken zogen sie zum Kapellplatz, auf dem letzten Stück begleitet von den Kirchdorfern, die mit Fahrrad oder Auto gekommen waren. Kapuzinerpater Ludwig Wörle begrüßte sie vor der Gnadenkapelle.

Die Pilgermesse, von Pfarrer János Kovács geleitet, fand wie jedes Jahr in der Grabeskirche des Hl. Bruder Konrad statt. In seiner Predigt nahm er Bezug auf die vielen Menschen, die sich immer wieder auf den Weg zur Gnadenmutter nach Altötting machen. Sie sind in Not, Krankheit, Bedrängnis und erbitten Hilfe, Trost und seelischen Zuspruch. "Die Wegstrecke, die wir zur 'Schwarzen Madonna' gehen, führt uns nicht nur durch äußere Landschaften, sondern durch die Landschaften unseres Lebens", sagte der Pfarrer. "Wir gehen zur Gottesmutter Maria, damit sie uns Schritt für Schritt mitnimmt zu Jesus Christus, ihren Sohn, den Gottessohn, der uns erlöst hat, damit wir das ewige Leben erlangen." Maria habe viel Leid ertragen müssen, aber durch ihren unerschütterlichen Glauben sei sie immer darüber hinweg gekommen und schließlich in den Himmel aufgefahren. "Maria ist unsere Hoffnung. Wer sie ehrt, findet zu Jesus."

Bei den Fürbitten wurde Maria als Mutter der Schmerzen angerufen: "Gib allen Geduld, den rechten Weg zu finden, und die Stärke, im Glauben verankert zu bleiben." Die Pilger aus dem Pfarrverband Kirchdorf-Seibersdorf antworteten dem Vorbeter: "Mutter in aller Not, bitte für uns."

Am Ende des Gottesdienstes spendete der Pfarrer den Segen mit einem kostbaren Kreuzreliquiar des Heiligen

Bruder Konrad. Christoph Strohammer, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Kirchdorf, der beim Gottesdienst als Kantor mitwirkte, wünschte den Pilgern, dass sie gute Impulse auf ihren Glaubensweg mitnehmen. Er dankte allen Wallfahrern, insbesondere jenen, die die Mühen eines sechsstündigen Fußmarsches auf sich genommen haben, den Kreuzträgern, dem Lektor Karl Heinz Göttl, den Ministranten aus Kirchdorf Evelin Kovács, Alexander Obermaier, Carina und Simone Wimmer und besonders der Stiftorganistin Johanna Maria Kowatschewitsch für die Gestaltung der Messfeier.



Pfarrer Kovács segnete beim Pilgergottesdienst die Wallfahrer mit einem Kreuzreliquiar des Heiligen Bruder Konrad.

Dritte Bergmesse auf der Staffn-Alm

Zum dritten Mal nach 2011 richtete der Pfarrgemeinderat der Pfarrei Mariä Himmelfahrt vor kurzem eine sonntägliche Bergmesse in den Chiemgauer Alpen in 1580 Meter Höhe aus, und zwar auf der Hochplatte oberhalb der Staffn-Alm. Auch diesmal wieder war der Wettergott den rund 150 Teilnehmern aus dem gesamten Pfarrverband Kirchdorf-Seibersdorf, die mit drei Bussen und etlichen Privatfahrzeugen angereist waren, besonders gewogen: Nach einem kurzen Regenschauer bei der Abfahrt aus Kirchdorf hielt er schönes Sommerwetter – im Tal schwül, auf dem Berg eine kühle Brise – parat.

Die Kirchdorfer, darunter 2. Bürgermeister Walter Unterhuber, wurden, als sie mit Hilfe eines Sessellifts auf der Bergstation angekommen waren, vom Alphorntrio Marquartstein

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte,
Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen,
Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

Elektro
Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn • Simbacher Str. 3 • Tel. (08571) 2751



PREX

metallbau+heiztechnik

Bierstraße 3, 84375 Kirchdorf
Tel. 08571 / 14 89, Fax 920631

musikalisch willkommen heißen. Ein paar hundert Meter weiter oben stand im Schatten einer Tanne ein Altar aus Stein, um den herum sich die Gottesdienstbesucher versammelten. Pfarrer János Kóvacs begrüßte sie.

In seiner Predigt ging er auf das Sonntagsevangelium ein, in dem Jesus zu den Jüngern sprach: "Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind und ruht ein wenig aus" (Mk 6,30-34). „Auch wir“, so der Pfarrer, „brauchen in der schnelllebigen, lauten Welt, in der wir uns bewegen, immer wieder einmal Unterbrechungen und Ruhepausen, sonst stumpfen wir ab und sind wie Schafe, die orientierungslos im Gelände herumirren.“ In dieser einmalig herrlichen Berglandschaft mit Blick in den Chiemgau mache uns Gott, der Schöpfer, ein Geschenk. "Nehmen wir es bewusst an, lassen wir die Stille und den Frieden, die davon ausgehen, in uns wirken.“ Die Worte des Pfarrers und die beeindruckende Bergwelt berührten sichtlich die Gottesdienstbesucher, unter die sich auch einige zufällig vorbeikommende Wanderer gemischt hatten.

Die Bergmesse wurde vom Kirchdorfer Männerchor (Leitung: Jolanta Habereeder) mit alpenländischen Gesängen und den Kirchdorfer Musikanten (Leitung: Günter Heindlmeier), die die Kirchenlieder begleiteten, würdevoll umrahmt. Mit dem Schlusslied "Du, großer Gott, wenn ich die Welt betrachte." klang das Seelenerlebnis aus.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer, der als Kantor mitwirkte, dankte den Musikern sowie Lektor Anton Wolfer, der Kommunionhelfern Martha König und den Ministranten. Ein besonderes Wort des Dankes richtete er an Florian König für die Gesamtorganisation der Bergmesse. Im Anschluss an die Liturgiefeier spielten die Kirchdorfer Musikanten zur Freude der Besucher beim Mittagstisch auf der Alm stimmungsvolle Melodien. Bei der Heimfahrt wurde noch im Gasthaus Huber in Purkering im herrlichen Biergarten unter schattigen Kastanien eingekehrt.



Die Bergmesse auf der Hochplatte, zelebriert von Pfarrer János Kovács, war ein großes emotionales Erlebnis. Im Hintergrund der Männerchor. Foto: Strohhammer

Ein großes Dankeschön an Mütter und Omas

Frauenbund bereitete ein paar schöne Stunden bei Kaffee und Kuchen

Mag der Frauenbund noch so viele Veranstaltungen durchführen - eine wird immer im Jahreskalender einen besonderen Platz einnehmen: ein Dankeschön-Nachmittag für die Mütter und Omas. Auch in diesem Jahr waren sie wieder eingeladen - in das Pfarrzentrum St. Konrad. 42 Mütter waren der Einladung gefolgt.

"Wir möchten euch einen schönen Nachmittag bereiten und euch herzlich danken für alles, was ihr tagtäglich an Liebe, Freude, Hingabe und Hilfe gebt", begrüßte Michaela Erlemeier vom Frauenbund-Vorstand die Gäste. Wie das gemeint war, sagte Lena, ihre Tochter, in einem Gedicht. "Liebe Mamas", hieß es darin, "wir haben euch herzlich lieb." Wer in das freudig entspannte Gesicht der Kleinen schaute, der wusste sofort: Hier dreht sich wirklich alles um die Mütter. Im Mittelpunkt der Feier stand ein ausgiebiges Kaffeetrinken mit feinsten von den Frauenbunddamen selbst gebackenen Torten und Kuchen. Garniert war das Ganze mit einem fröhlichen Programm aus Musik und erheiternden Sketschen der Frauenbund-Schauspieltruppe.



Sie begrüßten die Mamas: Michaela Erlemeier und Tochter Lena.

Den Anfang machten Claudia Braunsperger und Michaela Erlemeier mit einem Reizthema, das jedem unbescholtenen Bürger auf die Magengrube schlägt: Polizeistopp und Führerscheinkontrolle. Die Autofahrerin Claudia versuchte gegenüber dem Polizisten Michaela mit allerlei psychologischen Tricks, mit weitschweifenden Erzählungen und einer Mischung aus Charme und unfreundlicher Aufgeregtheit von einer bestimmten Sache abzulenken, was ihr schließlich auch gelang. Nachdem die Inspektion unbeschadet abgelaufen war, ließ sie den inneren Druck ab: "Das war heut die dritte Kontrolle. Da mach ich nicht mehr mit, soll doch der Pfarrer sein' Schnaps aus Ungarn selber holen".

Bei einem zweiten Auftritt des versierten Lustspielsduos mit der mit allen Schauspielwassern gewaschenen Helga Wimmer ging es um ein Telefonat, das durch die heutzutage automatisierte Abfragetechnik von großen Missverständnissen und Aufregungen belastet war. Dabei wollte Helga doch nur ein Taxi nach München bestellen, da ihr der Doktor geraten hatte, wegen ihrer Nierenbeckenentzündung jeden Zug zu vermeiden.

Für alle Auftritte spendeten die Gäste reichlich Beifall. Zwischendrin hatten die Mütter und Omas genügend Gelegenheit zum eigenen Plausch. Am Schluss erhielten sie als letztes Dankeschön eine große Rose geschenkt.

Überraschungsnachmittag im Seniorenclub



„Einfach Spitze, dass du da bist, sang der Kinderchor „Sonnenschein“.

Nach dem Kaffeetrinken waren Kinder an der Reihe, die den Mamas und Omas musikalisch ihre Liebe bekundeten. Unter der Leitung von Christina Schaffer, die den Auftritt mit der Gitarre begleitete, sang der Kinderchor "Sonnenschein" der Pfarrei Mariä Himmelfahrt drei Lieder: "Einfach Spitze, dass du da bist", hieß das erste, gefolgt vom bekannten Volkslied "Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder" und einem Lobgesang, in dem es hieß: "Nehmt die Mami in den Arm und haltet sie euch warm." Die Mütter im Saal waren begeistert von der Lockerheit und Frische des Chores, der seinem Namen "Sonnenschein" alle Ehre machte.



Maria Tappert konnte die vielen Artikel, die ihr in Zukunft das Leben erleichtern sollen, kaum tragen.



Der Sketsch "Fahrzeugkontrolle" mit Michaela Erlemeier (links) und Claudia Braunsperger machte Spaß - nicht nur wegen des Pfarrerschnapses.

Sie ist nicht nur die Leiterin, sondern auch die Seele des Seniorenclubs: Maria Tappert. An einem Clubnachmittag waren besondere Überraschungen angekündigt. Und bevor man auch nur erahnen konnte, was damit gemeint war, standen zwei weithin bekannte und besonders geschätzte Musikerinnen auf der Bühne des großen Pfarrsaals: das Gesangs- und Instrumentalduo "Drent & Herent", Waltraud Grünwald (Altötting) und Helga Thurner (Braunau) von diesseits und jenseits des Inn. Die Beiden, die sich dem Couplet-Gesang (Scherz- und Spottlieder) verschrieben haben, aber auch andere Formen der Volksmusik beherrschen, mischten auch gleich den ganzen Saal auf - mit witzig-frechen Liedern aus dem Alltagsgeschehen.



Alle Akteurinnen des Überraschungsnachmittags mit Maria Tappert (vorn Mitte) zwischen „Drent & Herent“.

Änderungs-
schneiderin



Urlaub: 27.07.2015 bis einschl. 18.08.2015

Brigitte Hölzlwimmer

Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85

briggitt.bh@gmail.com • www.aenderungsschneiderin.com

Da ging es mal lustig, mal spöttisch, mal leicht frivol oder bissig, aber immer charmant und fröhlich zu. Die Sängerinnen teilten nicht nur aus, sie nahmen sich auch selbst aufs Korn, als sie von den verblühten Schönheiten sangen ("Was wir vor zwanzig John für schöne Madln worn") oder darlegten, warum sie Männer verschmähten ("Der oane, der riacht ganz faul, der andre hot a Zahnlucka im Maul"). Die sprachliche und gesangliche Leichtigkeit, mit der sie ihre Geschichten vortrugen, war beeindruckend, genauso brillierten sie mit verbindenden Texten zwischen den Liedern, die vor Witz nur so sprühten.



Die Jubilarin Maria Tappert mit der gratulierenden "Schönheitskönigin von Schneizlreuth" alias Ingrid Obermaier.



„Drent & Herent“ brachten Stimmung in den Saal.

Drent & Herent waren die eine Überraschung, des Nachmittags, eine zweite war, dass Maria Tappert mit selbstgebackenen Köstlichkeiten und Kaffee aufwartete, die sie an die Senioren verteilte. Schnell wurde dann auch klar, warum der Nachmittag als Überraschung organisiert war: Maria Tappert hatte kurz vorher ihren 70. Geburtstag gefeiert und wollte ihre Klienten daran teilhaben lassen. Aber auch sie selbst erlebte einige Überraschungen: Ingrid Obermaier vom Service-Team des Seniorenclubs trat ihr zu Ehren als umwerfend komische "Schönheitskönigin von Schneizlreuth" auf, Marianne Fuchs schenkte ihr Lebensmittel und Waren aller Art, damit sie die kommenden Jahre bestens übersteht, und auch sonst noch wurde mit vielen Ideen gratuliert. Der „Überraschungsnachmittag“

ist voll gelungen und wird nicht nur der Jubilarin in schöner Erinnerung bleiben.

VEREINSNACHRICHTEN

Sondereinsatz „Weinfest“ ein Riesenerfolg



"Ein Prosit der Gemütlichkeit" – Wein und Bier waren gleichermaßen beliebt

Ideales Wetter, ausgelassene Stimmung, a zünftige Musi und natürlich beste kulinarische Versorgung genossen die rund 1.000 Besucher des Weinfestes der Freiwilligen Feuerwehr. Das gesellschaftliche Highlight der Wehr, bei dem von der Jugend bis zu den Senioren alle im Sondereinsatz sind, konnte von der Vorstandschaft wieder als voller Erfolg verbucht werden. Zum ersten Mal hielten dabei die neuen Vorstände Christian Hashuber und Heiko Schedlbauer die Fäden in der Hand. Hashuber freute sich über das volle Festzelt und die vielen Besucher, die das Weinfest bei lauen Temperaturen auf der Freifläche vor dem Zelt erlebten, und hieß dazu auch die drei Bürgermeister Johann Springer, Walter Unterhuber und Jürgen Brodschelm, Gemeinderäte sowie Abordnungen der örtlichen Vereine und der Nachbarvereine der Feuerwehren willkommen. Ein herzliches "Griaß eich" richtete er an die Feuerwehrmitglieder aus Ranshofen, mit denen die Kirchdorfer seit Jahren freundschaftlich verbunden sind und die ebenfalls zum Weinfest gekommen waren. Hashuber forderte die Gäste auf, ausgiebig zu Essen und zu Trinken, denn schließlich kommt der Erlös des Weinfestes dem Feuerwehrverein zu Gute. Das Geld wird zum Beispiel für die Jugendarbeit, aber auch die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen verwendet, welche die Gemeindekasse entlasten, informierte der Vorstand. Außerdem stünde ein schleppendes Großprojekt, der Bau des neuen Feuerwehrhauses, an und dafür will die Wehr nicht nur die Küche finanzieren, so Hashuber.

Ab sofort gehörte die Weinfestbühne den "Radauern", einer Band aus der Nähe von Salzburg, die sich bei ihrem vierten Auftritt in Kirchdorf scho a bisserl heimisch fühlen, wie sie zugaben. Vater Florian Radauer an der Ziach, die beiden Töchter Regina und Erika an Klarinette und Gitarre sowie die Söhne Florian und Günter mit Bassgitarre und Trompete sorgten für die ultimative Stimmung mit bodenständiger Musik aus Bayern und Österreich und natürlich den gewohnten Stimmungskrackern und Hits, welche die Besucher magisch auf die Bänke ziehen und durch Mitklatschen und -singen das Stimmungsbarometer steigen

lassen. Neben der vielen Arbeit wurde hinter den Tresen schon mal mitgetanzt und die jüngsten Besucher hatte ihre Freude an den zwei Hüpfburgen – eine davon für die kleineren Kinder.



Sprichwörtlich heiß her ging es an den Grills



Die Feuerwehrler hatten alle Hände voll zu tun, um die Gäste mit flüssiger und fester Nahrung zu versorgen



Die „Radauer“ sorgten für Stimmung beim Weinfest

Der Duft von Grillfleisch, Würstl und Gyros regte den Hunger an und für den süßen Nachtisch war mit hausgemachten Kuchen, Torten und Schmalzbackenem gesorgt. A g'scheite Brotzeit mit Käse, Brezen und Leberkäs gab's ebenfalls und Wein, Bier und viele antialkoholische Getränke löschten den Durst der Besucher. In der Bar war vor allem die jüngere Generation bei DJ-Sound und kreativen Cocktails zu finden und dass das Jugendschutzgesetz eingehalten wird, ist für die Feuerwehr besonders wichtig. Erst in den frühen Morgenstunden leerte sich das Zelt und die Feuerwehrler begannen mit den ersten Aufräumarbeiten, die zwei Tage später mit dem Abbau des Zeltes endeten.

Monika Hopfenwieser

Alarmvisualisierung für Feuerwehr

Die Kirchdorfer Feuerwehrler stehen für ihren jährlichen Groß-Sondereinsatz "Weinfest" stets rechtzeitig in den Startlöchern – so auch dieses Jahr. Das Weinfest ist neben dem Feuerwehrball das größte gesellschaftliche Ereignis im Jahreskalender der Wehr. Der Erlös aus diesen Festen wird teils zum Kauf von Ausrüstungsgegenständen genutzt, wie etwa in den vergangenen Jahren die Stihl Rettungssäge, Feldbetten für die Jugend bzw. den Katastrophenschutz oder LED-Helmlampen für mehr Sicherheit der Atemschutzgeräteträger. Jüngstes Projekt war die Anschaffung einer Alarmvisualisierung. Seit der Alarmierungsumstellung durch die Integrierte Leitstelle erhält die Feuerwehr via Fax die wichtigsten Einsatzdaten. Mehrfach ausgedruckt wird dies in den zum Einsatz ausrückenden Fahrzeugen mitgeführt. Durch die Anschaffung der Alarmvisualisierung, zu der ein großer Bildschirm gehört, können die Aktiven u.a. gleich auf einer Google-Karte den mit PIN gekennzeichneten genauen Standort des Einsatzortes sehen. Der Anfahrtsweg wird, vorerst zu Testzwecken, über Internet auf das Tablet im LF 16 übertragen, erklärt Kommandant Martin Eichinger. Das Ganze sei eine große Erleichterung, finden Kommandant und Vorstandschaft. Rund 2.000 Euro wurden in die Alarmvisualisierung investiert, informiert Kassier Christoph Strohhammer, der das Geld gut angelegt sieht, da das ganze System 1:1 im neuen Feuerwehrhaus installiert werden kann.



Freuen sich über die Erleichterung durch die Alarmvisualisierung – v.r. Christoph Strohhammer, Vorstand Christian Hashuber, Vize Heiko Schedlbauer, zweiter Kommandant Christian Oberbauer, Kommandant Martin Eichinger und Christian Peukert

Das restliche Geld aus dem Weinfest wird fleißig gespart, um bei Anschaffungen die Gemeindekasse zu entlasten. Für das neue Feuerwehrhaus soll u.a. die Kücheneinrichtung aus der Vereinskasse der Feuerwehr bezahlt werden, so Strohhammer und Vorstand Christian Hashuber. *Monika Hopfenwieser*

Minibagger-Betrieb



- verschiedene Minibaggerarbeiten
- Materialtransport
- Verleih von Vibrationsstamper, Rüttelplatte 100 kg,

Tobias Bradler, 84375 Kirchdorf a. Inn
☎ 0160/ 99 215 112

Gürtelprüfung des Tang Soo Do Rottal-Inn

Kurz vor den Sommerferien haben 22 Tang Soo Do`ler der Kampfkunst-Abteilung des TSV Kirchdorf die Prüfung zum nächsthöheren Gürtel abgelegt. Alle Prüflinge vom Weißgurt bis zum Grüngurt mussten ihr Können in den Disziplinen Grundschule, Il Soo Sik (Partnertraining), Ho Sin Sul (Selbstverteidigung) und Hyung (Form) beweisen. Aus München war extra Herr Peter Fuchs angereist um die Gürtelprüfung in Kirchdorf mit abzunehmen.

Beim Tang Soo Do werden grundlegende Prinzipien unterrichtet: Koordination, Geschicklichkeit, Fitness und Kondition – und dazu natürlich jede Menge Spaß und Spiel. Übungen zu Mut, Ich-Stärkung und Selbstbehauptung führen dann allmählich zu den eigentlichen Tang Soo Do – Techniken.

Tang Soo Do ist kein Kampfsport, sondern eher eine Kampfkunst, bei der die Bewegung und der sportliche Aspekt dem körperlichen Ausgleich und dem ausgewogenen inneren Gleichgewicht dienen. Diese alte Kampfkunst beinhaltet trad. Tae Kwon Do Techniken, Karate Formen, sowie Selbstverteidigung (besonders für Frauen und Mädchen) und trad. Wu Shu Waffenformen (für Fortgeschrittene).

Infos beim TSV Kirchdorf oder Hr. Kandlbinder 08571-9269985



Im Bild hinten von links: Daniel Nebauer, Trainer und Prüfer Jo Kandlbinder, Josef Maier, Karin Weiß, Mario Holler, Reinhard Jupke, Immanuel Schade und Prüfer Peter Fuchs – Vorne von links: Felix Grünleitner, Fabian Kiep, Sarah Schade, Alexander Koch, Anja Regiert, Thomas Schade, Hanna Kalle, Niklas Holler, Sebastian Weiß, Johannes Bachmaier, Leon Kaiser, Noah Slijivo, Mona Fischer, Antonia Bachmaier, Julian Kaiser und Alexander Kalle.

Vereinsnachricht des TSV Kirchdorf/Inn

Liebe Mitglieder der Gemeinde und Umgebung, liebe Sportfreunde, mit der 2. Vereinsausschusssitzung vom 5. Juni 1996 wurde die Abteilung Tanzen unter dem ursprünglichen Namen „Boogie-Lipsticks“ gegründet und die Mitgliedschaft in allen Verbänden, unter anderem im Bayerischen Verband für Rock`n`Roll-Tanz der Amateure e.V. sowie im Deutschen Rock`n`Roll und Boogie-Woogie Verband e.V. erworben. Zwischenzeitlich kann unsere Abteilung auf eine bewegte Vergangenheit mit Höhen und Tiefen zurückblicken. Die bisher größten Erfolge in der Vereinsgeschichte waren im Jahr 2004, als unser Jugendpaar Kathrin Mühlberger & Christoph Pecher die Goldmedaille bei der Deutschen Meisterschaft in Neuhaus am Inn sowie die Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft in Tampere / Finnland nach Kirchdorf holten. Wegen einer nicht gewollten, letztendlich aber nicht zu verhindernden Vereinsspaltung erfolgte im Juni 2007 eine Umbenennung auf den neuen Namen „BOOGIE-MEMORIES“ mit entsprechend neuem Logo.

Gelehrt wird weiterhin der alte Boogie-Woogie-Stil des Rock`n`Roll der 50er und 60er Jahre, und zwar in allen Altersklassen. Gemäß dem breiten Trainingsspektrum steht auch ein entsprechendes Trainergespann zur Verfügung. Junge, ganz neu geschulte, aber auch erfahrene Trainer arbeiten Hand in Hand. So verbinden sich Auftritts- und Turnier Erfahrung mit aktuellen Verbandsanforderungen.

TRAININGSZEITEN:

FREIES TRAINING/FORMATION

Freitags, 19.00 Uhr* HS Kirchdorf, Gymnastikraum

NEU: EINSTEIGERKURSE

auf Anfrage HS Kirchdorf, Gymnastikraum

ALLE BOOGIE-GRUPPEN

Sonntags, 19.00 Uhr* HS Kirchdorf, Gymnastikraum

im Winterhalbjahr 1 Stunde früher, also jeweils um 18.00 Uhr

TRAINER:

GERTI & ALEX LANGBAUER

Einsteiger/Fortgeschrittene/Formation

CHRISTINE & ROLAND KREUZER

Einsteiger/Fortgeschrittene

MELANIE KASER & CHRISTIAN GUMPENDOBLER

Turniertänzer-Jugend-Fortgeschrittene

Sie wollen auch Boogie tanzen lernen?

Bei uns ist das jederzeit möglich. Unsere erfahrenen Übungsleiter stellen ein kleines Einstiegsprogramm ganz nach Ihren Bedürfnissen und Vorkenntnissen zusammen und bringen Sie in wenigen Wochen so weit, dass Sie mit Spaß an unserem Training teilnehmen können oder auf der Tanzfläche eine gute Figur machen. Wenn Sie schnuppern wollen, melden Sie sich am besten einfach unter kontakt@boogie-memories.de oder besuchen Sie uns mit oder ohne Partner/in sonntags zu den genannten Zeiten im Training in Kirchdorf.

Neben diesem fetzigen Tanzsport kommen natürlich auch gesellige Aktivitäten nicht zu kurz. Näheres über uns finden Sie im Internet unter www.boogie-memories.de oder auf Facebook unter <https://www.facebook.com/boogie.memories> !!!

Über neue Interessenten/innen freut sich mit rockigen Grüßen Ihr/Euer Ludwig Reindl, Abteilungsleiter

In der nächsten Ausgabe werden wir das Montagsturnen und die Mutter-Kindgruppe vorstellen. Sollten sie Fragen oder Vorschläge haben wenden sie sich an Ivorstand@tsv-kirchdorfaminn.de

Kirchdorf Wildcats: Zwei Highlights im August

Noch drei Heimspiele haben die Kirchdorf Wildcats in der Saison 2015. Zum "Homecoming" am 8.8.2015 erwarten die TSV Footballer wieder viele ehemalige Spieler beim Spiel gegen Darmstadt. Das absolute Highlight wird allerdings das Heimspiel am 22.8. gegen den Tabellenführer Frankfurt Universe. Die Hessen stellen heuer das beste Team. Dennoch wollen die Wildcats ihnen die erste Niederlage beibringen. Beim WEKO Gameday wird ein Heißluftballon nach dem Spiel starten und die glücklichen Gewinner mit aufnehmen. Den Saisonabschluss gibt es am 5.9. gegen Holzgerlingen. Die Spiele starten immer um 16.00 Uhr in der In(n) Energie Arena.

Großartige Resonanz bei Sonnwendfeier

Es war die richtige Entscheidung von TSV-Vorstand Michael Killermann, die Anfang Juni geplante Sonnwendfeier wegen der schlechten Wetterprognose kurzfristig abzusagen. Als Ersatztermin entschied man sich für das erste Juli-Wochenende und das nicht nur mit wetterbedingtem Erfolg. Rund 350 Besucher kamen zur Sonnwendfeier des TSV und genossen das Ambiente unter Obst- und Kastanienbäumen im Biergarten gegenüber der Stockschützenhalle bzw. auf deren Freifläche am Sportgelände in der Au. In unmittelbarer Nähe, am Bogenschießplatz entzündeten die Sportler mit nahender Dämmerung das Sonnwendfeuer, an dessen Spitze nicht wie gewohnt eine Hexe, sondern ein Schneemann, in Flammen aufging. Dem Betrachter bot sich in der Dunkelheit eine herrliche Kulisse mit dem Feuer im Vorder- und der Kirche im Hintergrund.



Eine herrliche Kulisse bot das Sonnwendfeuer des TSV im nächtlichen Abendhimmel

Killermann und die Vorstandschaft zeigten sich sichtlich zufrieden mit dem Abend und der Vorstand dankte vor allem den Familien Fischer, Santner und Webersberger sowie Klaus Guske, Stephan Lippl, Kilian Millrath, Andreas Witzany, Marco Knauer, Alfred Schwiebacher, Otmar Killermann, Thomas Dorner und seinem Judo-Team sowie der gesamten Auf- und Abbau-Mannschaft für die enorme Unterstützung bei der Sonnwendfeier. Bestens bewährt hat sich auch der neue Platz, denn in den vergangenen Jahren fand die Sonnwendfeier stets am Areal bei den Parkplätzen statt, so Killermann. Bis weit nach Mitternacht saßen die Besucher in geselliger Runde beisammen und frönten den lauen Temperaturen und dem Schein des Sonnwendfeuers. *Monika Hopfenwieser*



ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

Wir beraten Sie gerne!

Manuela Hektor
Apothekerin

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

Doppelter Vizemeistertitel beim Hundesport

Dietmar Beining und seine Hündin "Kira von der Schwertfellner Farm" vom Hundesportverein Kirchdorf nahmen erfolgreich an den Bayerischen Meisterschaften im Turnierhundesport teil und wurden dabei mit zwei Vizemeistertiteln belohnt. Die Wettkämpfe fanden in Eltmann, Landkreis Haßberge in Unterfranken statt.

Der Turnierhundesport, der auch als „Leichtathletik mit dem Hund“ bezeichnet wird, verlangt Hund und Besitzer jede Menge Kondition und Energie ab.

Dietmar Beining, ehemaliger Vorstand des Kirchdorfer Hundesportvereins, startete mit „Kira von der Schwertfellner Farm“ im 5.000- und 2.000-Meter Geländelauf in der Altersklasse M51. Bei den anspruchsvollen Laufstrecken gab es viele Steigungen zu bewältigen – bei den 5.000 Metern waren es insgesamt 135 Höhenmeter und diese raubten den Läufern viel Kraft.

Veranstaltungsort war der Schlosspark von Schloss Gleisenau in Ebelsbach. Wie in den Vorjahren waren 150 Teams in den verschiedenen Disziplinen am Start. Bei den 5.000 Metern waren 19 Läufer und bei den 2.000 Metern 57 Läufer am Start. Erfreut zeigte sich Beining über das Ergebnis, vor allem aber, dass er mit seiner Kira über die 5.000 Meter eine persönliche Bestzeit erzielen und sich damit für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren konnte. Diese findet Anfang September im hessischen Mainflingen statt. *Monika Hopfenwieser*



Dietmar Beining und „Kira von der Schwertfellner Farm“ holten sich zwei Vizetitel bei den Bayerischen Meisterschaften im Turnierhundesport

Grillfest mit Musik und Hüpfburg

Bis weit nach Mitternacht bewiesen die Besucher beim Grillfest der Edelweißschützen in Machendorf "Sitzfleisch". Die sommerlichen Temperaturen und die damit verbundene laue Nacht lud geradezu ein, sich im Freien aufzuhalten. Das freute besonders Schützenmeister Thomas Nebauer, der unter den zahlreichen Gästen auch die drei Bürgermeister Johann Springer, Walter Unterhuber und Jürgen Brodschelm sowie Abordnungen des Patenvereins, der Auerhahnschützen Ulbering, der Bräuhausschützen Ritzing, des Geflügelzuchtvereins und der Sportfreunde Berg begrüßen konnte.

Die Schützenmitglieder Helmut Nebauer und Willi Rohrer hatten bereits am Nachmittag alle Hände voll zu tun, um die Halsgrat-Rollbraten deftig zu würzen und saftig zu grillen. In Wärmeboxen aufbewahrt mussten sie nur noch portioniert und

mit leckeren Salaten auf die Teller der Gäste gebracht werden. Frische kühle Getränke dazu und schon konnte mit Musiker Siegbert Strohhammer auf dem Schützenmeister auf das Fest angestoßen werden. Strohhammer verwöhnte die Besucher musikalisch mit einem breiten Repertoire, von Oldies über Volksmusik bis hin zu Schlagern und Musik zum Mitkatschen und -schunkeln. Für die kleinen Gäste war eine Hüpfburg aufgebaut, in der sie nach Herzenslust springen und sich austoben konnten. Nebauer bedankte sich bei allen fleißigen Kuchenbäckerinnen sowie dem gesamten Helferteam und würde sich freuen, wenn er im nächsten Jahr auch einige Schützenheim-Nachbarn beim Grillfest begrüßen könnte.

Monika Hopfenwieser



Trotz heißer Temperaturen kamen viele Besucher zum Grillfest der Edelweißschützen

Anton Schickl holt sich Vereinsmeister-Titel

Herrliches Wetter und viele Zuschauer begleiteten die 25 Teilnehmer bei ihren Wettkämpfen zur Vereinsmeisterschaft der Plattenwerfer, zu der Vorstand Ludwig Hufnagl alle herzlich auf dem Gelände der Plattenwerfer hinter der Stockschützenhalle, am Sportgelände in der Au, begrüßte. Anton Schickl verteidigte dabei mit 51 Punkten seinen Titel aus dem Vorjahr ebenso wie Hannes Bradler mit 47 Punkten den Vize-Meister. Den dritten Platz sicherte sich Ambros Lang mit 45 Punkten. Besonderes Highlight in diesem Jahr war der Besuch von SAT I Regional Bayern. Die beiden Bürgermeister Johann Springer und Walter Unterhuber beteiligten sich zum ersten Mal als Mitglieder am Turnier.

Dass alles seine Richtigkeit hat, dafür sorgte Ehrenmitglied Hans Horner, der mit Argusaugen über die Vereinsmeisterschaft wachte und die Ergebnisse notierte. Nach den Einzelbewerben traten die Mannschaften "Alt" gegen "Jung" aufs Feld und zeigten ihr Können. Die Erfahrung der "Alten" verhalf diesen zum Sieg, doch die "Jungen" nahmen es gelassen und freuen sich auf den Kampf im nächsten Jahr.

Kulinarisch versorgt wurden Aktive und Gäste von "Grillchef" Burl Exl und den Damen des Vereins mit Kaffee und Kuchen. Werner Lechner und Josef Hashuber stifteten einen Großteil der Getränke. Bevor sich am späten Nachmittag alle zur Preisverteilung versammelten, stärkten sie sich noch mit Grillhax'n und Salaten.

Vorstand Ludwig Hufnagl hieß zur Preisverteilung auch TSV-Vorstand Michael Killermann willkommen und bedankte sich bei allen Teilnehmern für die fairen Spiele sowie allen Helfern, die zum guten Gelingen des Turniers beigetragen haben. Bürgermeister Johann Springer zollte den Plattenwerfern Respekt für den tollen Einsatz und überreichte mit Hufnagl

die Preise an die Sieger. Übrigens ist Anton Schickl seit seiner Spielzeit bei den Plattenwerfern bereits zum sechsten Mal Vereinsmeister. Noch lange saßen die Plattenwerfer bei lauen Temperaturen zusammen und ließen die Vereinsmeisterschaft ausklingen.

Neues Outfit für Plattenwerfer



Die beiden Bürgermeister Johann Springer (v.l.) und Walter Unterhuber gratulierten zusammen mit Vorstand Ludwig Hufnagl (r.) den neuen Vereinsmeistern Anton Schickl (4.v.l.), Hannes Bradler (2.v.r.) und Ambros Lang (3.v.l.)



Vorstand Ludwig Hufnagl (l.R.stehend r.) präsentiert mit einigen der Aktiven die neuen Softshell-Jacken, die Werner Lechner (3.v.l.) neben Regenjacken und Sonnenschirmen den Plattenwerfern sponserte

Im Rahmen der Vereinsmeisterschaft bedankte sich die Vorstandschaft bei Werner Lechner für die beiden Sonnenschirme mit Plattenwerfer-Aufdruck sowie neue Regenjacken und Softshell-Jacken für die Aktiven des Vereins.

Egal ob jung oder alt – wer sich für den Sport der Plattenwerfer interessiert, kann jederzeit unverbindlich Dienstag und Donnerstag ab 18.00 Uhr zu den Plattenwerfern kommen und sein Geschick beim Werfen testen.

Monika Hopfenwieser

KSK blickte auf ruhiges Vereinsjahr zurück

JHV zeigte gut geführten Verein - Spende für die Pfarrgemeinde

Die Jahreshauptversammlung (JHV) der Krieger- und Soldatenkameradschaft Kirchdorf a. Inn e.V. (KSK) bestand aus 10 Tagesordnungspunkten. Sie betrafen die üblichen Regularien mit Berichten der Vorstandsmitglieder. Themen von besonderer Tragweite gab es nicht, es wurden lediglich einige organisatorische Veränderungen vorgestellt. Die JHV zeigte, dass Vorsitzender Andreas Anziger der Garant für Zusammenhalt und gesellschaftliches Engagement der Soldatenkameradschaft in der Gemeinde Kirchdorf ist. Das bewies sie mit einer Spende an die Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt.



Die Vorsitzenden der KSK Kirchdorf, Andreas Anzinger (links) und Leopold Neubauer (rechts) überreichten Kirchenpfleger Alfred Berger eine Spende von 200 Euro. Text u. Foto: Hans Schaffarczyk

Anzinger begrüßte die knapp 40 Mitglieder, die zur JHV in die "Wirt's Kathi" gekommen waren, zudem die Ehrengäste, Bürgermeister Johann Springer und dessen 1. Stellvertreter, Walter Unterhuber. Er berichtete über die Vorstandsarbeit und einige Beschlüsse bzw. organisatorische und vereinsrechtliche Veränderungen: Der 1. und 2. Vorsitzende wurden in das Vereinsregister eingetragen, der 1. Vorsitzende darf in eigener Verantwortung, also ohne Beschluss des Vorstands, bis zu 200 Euro für den Verein ausgeben, des Weiteren hat der Vorstand festgelegt, bis zu welcher Höhe Ausgaben für Essen und Trinken beim Besuch von Veranstaltungen im Vereinsinteresse übernommen werden.

Der KSK-Chef informierte die Mitglieder über eine Absprache, die er mit dem Vorsitzenden der KSRK Simbach (Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft), Bernhard Frei, für fördernde Neumitglieder ab 60 Jahre getroffen hat: Sie bezahlen keine Aufnahmegebühr, lediglich einen Jahresbeitrag von 15 Euro. Im Falle ihres Ablebens werden sie auf ihrem letzten Weg nicht von der Blaskapelle begleitet.

Anzinger warb für eine Teilnahme der Mitglieder am Gasteschießen in Freiong. Dort könne man einen ganzen Tag lang unter besten Bedingungen den Schießstand benutzen - und das kostenlos. Ein derartiges Angebot mache nur die KSK Kirchdorf für ihre Mitglieder.

Schriftführer Armin Unterhuber ließ zum ersten Mal die Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren. Er berichtete über die Veranstaltungen, die der Verein selbst durchgeführt bzw. an denen er teilgenommen hat: zwei Vorstandssitzungen, Weihnachtsfeier, Christbaumversteigerung, Fronleichnam, Volkstrauertag, Friedenswallfahrt auf den Gartlberg, 50-jähriges Gründungsfest der Bräuhauschützen in Ritzing, 30-jähriges Jubiläum des Männerchores Kirchdorf, zwei Vorträge, eine Hochzeit, mehrere Geburtstagsbesuche, Teilnahme an Versammlungen auf Kreisebene und an Veranstaltungen bei befreundeten KSK-Vereinen. "Es verlangt eine Menge Organisation", so Unterhuber, "um die vielen Einladungen zu bedienen." Der Mitgliederstand hat sich nicht verändert, der Verein zählt wie im Vorjahr 63 Mitglieder.

Den Kassenbericht gab Kassenverwalter Jakob Saxstetter ab. Er erläuterte genau die Ein- und Ausgaben. Daraus leitete er ein zufriedenstellendes Jahresergebnis ab. Die größte Einnahme brachte wieder die Christbaumversteigerung. Der Finanzchef: "Wir wirtschaften sparsam und deswegen können wir beruhigt in die Zukunft schauen." Kassenprüfer Egon Rosenheimer hatte an der Kassenführung nichts zu bemängeln. Er stellte

den Antrag, den Kassenverwalter zu entlasten. Dem folgte die Mitgliederversammlung einstimmig.

Zum Schluss des offiziellen Teils der JHV übergaben Vorsitzender Andreas Anzinger und sein Stellvertreter Leopold Neubauer dem Vereinsmitglied und Kirchenpfleger der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Alfred Berger, eine Spende von 200 Euro für die Sanierung des Kirchturms. Berger zeigte sich hochofret und meinte: "So allmählich tasten wir uns an die Summe heran, die von der Pfarrei getragen werden muss." Er dankte seinen Vereinskolegen und allen Wohltätern.

Bürgermeister Johann Springer richtete seinen Blick auf die Brandherde, Terroranschläge und Flüchtlingstragödien in vielen Teilen der Welt. Er würdigte die Arbeit der KSRK-Vereine, die ungemein wichtig sei, weil sie friedensstiftend wirkt. "Wir müssen uns einbringen, dürfen Freiheit, Frieden, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit nicht fahrlässig aufs Spiel setzen." In diesem Sinn leistet die KSK Kirchdorf durch ihr mahndes Erinnern an die Folgen der beiden Weltkriege eine großartige Arbeit." Im Namen der Gemeinde dankte der Rathauschef dafür und wünschte dem Verein weiterhin ein erfolgreiches Wirken.

Trotz schlechten Wetters: Blütenfest hatte viele Besucher



In der Stockschützenhalle war einiges los, die Besucher des Blütenfestes hatten schnell das Regenwetter abgehakt.

Die Freunde des Obst- und Gartenbauvereins Julbach-Kirchdorf ließen sich nicht lumpen. Die Verbundenheit zur Natur ist bei ihnen so stark ausgeprägt, dass das Wetter nichts vermiesen kann, selbst wenn der Regenmacher uneinsichtig ist und es pausenlos nieseln lässt. Die Blüten waren zwar in der Au auf dem Gelände des TSV Kirchdorf, leider musste das Fest aber in der Stockschützenhalle ausgetragen werden. Sie ist groß genug, um zumindest kein Gefühl der Enge aufkommen zu lassen.



Sie sorgte mit ihren abwechslungsreichen Tänzen für gute Unterhaltung: die Kindergruppe des Trachtenvereins Inntaler Simbach.

Die gut 200 Besucher bekamen aber außer Sonnenstrahlen, die natürlich vermisst wurden, fast alles geboten, was das Blütenfest ansonsten ausmacht: einen ausgiebigen Mittagstisch mit Grillfleisch, Bratwürsten und selbstgemachtem Kartoffelsalat, ein reichhaltiges Angebot von Torten, Kuchen und Kleingebäck, Kinderunterhaltung, Vorfürhungen der Kindergruppe des Trachtenvereins Inntaler Simbach, die dreimal auftraten und zeigten, was sie alles drauf haben. Von den Kleinsten bis zu den Jugendlichen im mittleren Alter merkte man ihnen an, dass sie Spaß hatten, wenn sie in voller Harmonie zur Musik ihre Drehungen und Figuren darboten. Natur und Brauchtum - das gehört zusammen.



In einer Ecke der Halle bastelten junge Damen und stellten dekorative Kreationen her.

Die obligatorische Pflanzenbörse, bei der Gemüse-, Stauden- und Zimmerpflanzen getauscht oder gegen einen geringen Obolus gekauft werden können, kam in diesem Jahr nicht so richtig zum Laufen - angesichts des miesen Wetters kaum verwunderlich. Selbst Paul Halmamseger, der Pfeiferlschnitzer aus Weidenästen, der sonst die Kinder anzieht, war kaum gefragt

- sein Handwerk braucht den Geruch der Natur, das Gefühl von Freiheit. So nahmen sich die Gäste mehr Zeit zum Miteinander-Reden, woran es ja wegen der Alltagshetze auch immer mehr hapert. Die Bürgermeister Johann Springer, Walter Unterhuber und Julbachs „Vize“ Hans-Peter Brodschelm, genauso manche Gemeinderäte aus Kirchdorf und Julbach nutzten denn auch die Gelegenheit dazu. Kirchdorfs 3. Bürgermeister Jürger Brodschelm tat derweil Dienst als Bratwurstbräter am Grill des Obst- und Gartenbauvereins.

Michael Gigler, der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins, blies angesichts des schmollenden Wettergottes nicht, wie man hätte meinen können, Trübsal, im Gegenteil, er zeigte sich durchaus zufrieden mit dem Verlauf des Blütenfestes. "Wir haben das Beste daraus gemacht", meinte er. "Und wir sind dank der Unterstützung unserer treuen Freunde, die zu uns in die Au gekommen sind, nicht auf den vorbereiteten Esswaren sitzen geblieben. Das Schlimmste haben wir überstanden, im nächsten Jahr feiern wir wieder bei Sonnenschein im Blütengarten."



Es wurde ausgiebig gegrillt, allein „Mutter Natur“ schien nicht sonderlich zufrieden zu sein. Text und Fotos: Hans Schaffarczyk



5. Ortsmeisterschaft im Luftdruckwaffenschiessen

vom 10. bis 12. September 2015

Donnerstag, Freitag ab 18.00 Uhr und Samstag ab 16.00 Uhr
Scheibenausgabe jeweils bis 22.00 Uhr

Preisverteilung am Samstag den 19.09.2015 ab 20.00 Uhr

Teilnehmen können

- Bürger(innen) der Gemeinde Kirchdorf am Inn
- Mitglieder der örtlichen Vereine
- Mitarbeiter(innen) der ortsansässigen Betriebe

Jede Mannschaft kann aus 4 bis zu maximal 6 Teilnehmern(innen) bestehen von denen die besten 4 gewertet werden.
Pro Mannschaft dürfen maximal 2 Teilnehmer(innen) aktive Schützen sein.
Als aktiver Schütze wird jeder gewertet, der bereits in einer Mannschaft eines Schützenvereins geschossen hat.
Schützen ab 65 Jahren werden als Passiv gewertet.
Eine Doppelmemberschaft ist für passive Schützen bei maximal 2 Mannschaften erlaubt, bzw. kann ein(e) Schütze(in) für eine Mannschaft „Aktiv“ (z.B. Gewehr) und für eine andere Mannschaft „Passiv“ (z.B. Pistole) starten.

Sieger ist die Mannschaft, die die meisten Ringe erreicht.
Die Siegermannschaft erhält einen Wanderpokal und 30l Bier, die 2. platzierte Mannschaft 20l Bier und die 3. platzierte Mannschaft 10l Bier.

Außerdem winken Preise für den Besten passiven Schützen und den Besten aktiven Schützen.

Durch einen Schuss auf die Königsscheibe wird die Gemeindegönigin bzw. der Gemeindegönig ermittelt.

Einsatz je Teilnehmer:

21 Schuss inklusive Königsschuss 5,00 €;
Nachkauf bis max. 4 Serien a' 10 Schuss möglich.

Schirmherr: Bürgermeister Johann Springer

Auf Eure Teilnahme freut sich die Vorstandschaft der Bräuhausschützen Ritzing.

glaserei riedmayr

- ▶ Reparaturen
- ▶ Bleiverglasungen
- ▶ Wintergärten
- ▶ Isoliergläser
- ▶ Spiegel
- ▶ Duschkabinen
- ▶ Sicherheitsgläser
- ▶ Bilderrahmen

Riedmayr Werner

Bruckmühl 3 84387 Julbach tel +49 86 78 / 71 66 fax +49 86 78 / 79 80	Heckenweg 9 84489 Burghausen tel +49 86 77 / 41 50 fax +49 86 77 / 31 08
--	---

www.glaserei-riedmayr.de

schnell und zuverlässig!

Verantwortlich f. d. Inhalt: I. Bürgermeister Johann Springer, Gemeinde Kirchdorf a. Inn
Herstellung: LEHNER Druck und Medien, Blumenstr. 12, 84359 Simbach a. Inn
Tel. 08571/2638, Fax 3445 E-Mail: druckerei.lehner@t-online.de